

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Heizhaus in Erkner wird umgebaut

TEWE investiert in ein Biomethan-Blockheizkraftwerk



TEWE-Geschäftsführer Andreas Saadhoff.

Foto: Karla Kosche / Stadtverwaltung Erkner

Das EWE-Tochterunternehmen TEWE unterhält in Erkner drei mit Erdgas betriebene Heizkraftwerke und ein dreiteiliges modernes Fernwärmenetz. Über diese Anlagen versorgt TEWE in Erkner derzeit 1.100 Haushalte – darunter Kindergärten, Schulen, das Bildungszentrum Erkner und etwa 40 Gewerbeeinheiten – zuverlässig mit Raumwärme und Warmwasser. Im Heizhaus Mitte (Ernst-Thälmann-Straße) sorgt ab dem kommenden Jahr eine Kombination aus einem Biomethan-Blockheizkraftwerk und einem industriellen, dreiteiligen Großwärmepumpensystem für mehr Klimaschutz bei der Wärmeversorgung.

Das Herzstück der Anlage wurde vor wenigen Tagen geliefert. Über den aktuellen Stand des fortschreitenden Umbaus hat TEWE-Geschäftsführer Andreas Saadhoff die größten Wärmekunden Erkners informiert. Dabei waren unter anderem Bürgermeister

Henryk Pilz, Susanne Branding (Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft Erkner) und Susann Widhalm (eine der Geschäftsführerinnen des Bildungszentrums Erkner).

Durch den Umbau des ersten Heizhauses wird der Anteil erneuerbarer Energien im angeschlossenen Wärmenetz von 0 auf mehr als 50 Prozent steigen. Nach dem Einbau der Anlage mit einer elektrischen Leistung von 360 Kilowatt und einer Wärmeleistung von 400 Kilowatt kann gleichzeitig Strom und Wärme aus grünem Gas – also aus natürlichen Rohstoffen – produziert werden. Der Umbau des Blockheizkraftwerks Erkner Mitte soll bis Ende des Jahres erfolgen, der Vollbetrieb ist für das Frühjahr 2025 geplant. Die anderen beiden Energiezentralen und Netzteile in Buchhorst und der Flakenseesiedlung werden anschließend Stück für Stück umgebaut.

TEWE schaut mit Stolz auf dieses Projekt, da es das erste Unternehmen

der Region ist, welches als zentralen Baustein seiner Wärmeversorgung auf ein Biomethan-Blockheizkraftwerk und eine Wärmepumpen-Kombination setzt. Für den Umbau der Wärmeversorgung in Erkner arbeitet die EWE-Tochter TEWE überwiegend mit ortsansässigen Dienstleistern zusammen, wie dem Planungsbüro In-

tegral aus Cottbus und ausführenden Firmen aus Rüdersdorf und Berlin. Die Projekt- und Bauplanung sowie die Baubegleitung übernimmt die EWE als Gesellschafter der TEWE. Insgesamt investiert die EWE-Tochter für das Erkneraner Projekt rund 2,4 Millionen Euro, 600.000 Euro davon sind Fördermittel.



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



Ihr zuverlässiger Containerdienst

MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

• **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

• **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

• **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



**WIR SUCHEN
MITARBEITER!**

Silwar Naturstein GmbH
Werner-v.-Siemens-Str. 11
15566 Schöneiche b. Berlin
Telefon: 030/24 03 81 66
www.Silwar-Naturstein.de

**NATURSTEINLEGER
FLIESENLEGER
BAUHELPER
(m/w/d)**

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

26.10. Stadt Apotheke
Friedrichstraße 13, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 88 599 22

Anker-Apotheke
Bölschestr. 27-28, 12587 Berlin Tel.: 030 / 64 552 74

27.10. Apotheke Neu-Zittau
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Giebelsee-Apotheke
Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 598 80

02.11. Stadt Apotheke
Friedrichstraße 13, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 88 599 22

Gartenstadt-Apotheke
Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 25 008 60

03.11. Storch-Apotheke
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

Löwen-Apotheke
Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel.: 4071369 oder 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenuer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“
für Eltern, die ein Kind verloren haben.
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.
Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,
E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder
www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Bewerbungstraining mal anders

Simulierte Gespräche mit potentiellen Arbeitgebern

Fast jedermann kommt mindestens einmal im Leben in die Situation: man sitzt aufgeregt in einem Bewerbungsgespräch und möchte so gern die Ausbildungsstelle oder den Job haben. Gleichzeitig kreisen die Gedanken im Kopf herum, jetzt nur nichts Falsches zu sagen. Kann ich mich gut ausdrücken? Kann ich die Fragen bestmöglich beantworten? Habe ich mich wirklich gut auf dieses Gespräch vorbereitet? Kann ich mich hier „gut vermarkten“ und deutlich machen: ich brenne für diese Stelle und bin die Person, auf die man bereits wartet.

Um Ängste im Vorfeld eines Vorstellungsgesprächs gar nicht erst aufkommen zu lassen, fand im Carl-Bechstein-Gymnasium Mitte Oktober ein Bewerbungstraining statt. Auch die Stadtverwaltung Erkner saß als Arbeitgeberin an einem Tisch, denn immerhin beschäftigt sie mit all ihren Außenstellen 106 Personen. Frau Scheibner, Geschäftsbereichsleiterin Hauptverwaltung I Bildung & Soziales und in dieser Funktion für Personalangelegenheiten zuständig, sowie die Personalratsvorsitzende Frau Schwarting-Heyer haben neun simulierte Gespräche

geführt, wie sie ähnlich auch in der Stadtverwaltung stattfinden würden.

An zwei Tagen nahmen insgesamt sechs 9. Klassen am Bewerbungstraining teil. 147 Schülerinnen und Schüler absolvierten persönliche Vorstellungsgespräche bei 15 Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen. Neben der Stadtverwaltung gab es auch die Möglichkeit mit Mitarbeitenden des Bauunternehmens STRABAG, der Pflegeeinrichtung Katharinenhof am Dorfanger aus Fredersdorf-Vogelsdorf, des SANA Krankenhauses Woltersdorf, der Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg in Grünheide (Mark), der Handwerkskammer Ostbrandenburg und dem Ausbildungsleiter von MAYER Kanalmanagement aus Rüdersdorf ins Gespräch zu kommen. Die Schülerinnen und Schüler konnten Fragen stellen und erhielten von den Fachleuten Rückmeldungen zu ihren Bewerbungsschreiben.

Im kommenden Ausbildungsjahr wird die Stadtverwaltung Erkner zwei Ausbildungsplätze anbieten. Zum einen soll ein Straßenwärter und zum andern ein Verwaltungsfachangestellter oder eine Verwaltungsfachangestellte ausgebildet werden. Beide Ausbildungsberufe werden auch auf der Zukunftsmesse des Carl-Bechstein-Gymnasiums am 5. April 2025 vorgestellt.

ISY KEBAP 1 + 2
täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .

ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Individueller Chauffeur-Service

06.11.24 „Neuzelle“ mit Führung und Himmlischen Theater Essen in der Klosterklausur.

21.11.24 „Potsdam“ Stadtrundfahrt, Mittagessen im Russischen Dörfchen „Alexandrowka“ Weiterfahrt nach Werder.

01.12.24 „Boitzenburger Adventsmarkt im Marstall“.

04. & 11.12.24 „Lichterfahrt Berlin“ davor Stadtrundfahrt und Kaffeetrinken im Grunewald.

„HOLIDAY on ICE HORIZONS“ Tempodrom Berlin
07.03.2025 - Beginn 16.00 Uhr / 12.03.2025 - Beginn 18.00 Uhr

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

POLIZEI-BERICHTE

Erkner
Pedelec gestohlen
Polizisten wurden am 20.10.2024 gegen 14.15 Uhr in die Bahnhofstraße gerufen. Bislang Unbekannte hatten hier sich eines E-Bikes bemächtigt. Von dem Fahrrad als auch vom Fahrradschloss fehlte jede Spur. Die Beamten nahmen eine Anzeige auf und leiteten die Fahndung nach dem Gefährt ein. Die Kriminalpolizei der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) führt die weiteren Ermittlungen in der Sache.

Schöneiche
Dem Nachbar aufgefallen
Ein aufmerksamer Nachbar machte am Nachmittag des 20.10.2024 merkwürdige Beobachtungen an einem Haus in der Warschauer Straße. Bislang Unbekannte waren dort nämlich gewaltsam in das Haus des Nachbarn eingedrungen. Umgehend alarmierte Polizisten hatten sich den Ort des Geschehens etwas näher besehen und dann spezialisierte Kriminaltechniker zum Einsatz kommen lassen. Diese haben zahlreiche Spuren gesichert. Die gefertigte Strafanzeige als auch die Auswertung der Spuren beschäftigt nun Kriminalisten der zuständigen Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder).

Schlachtest mit der AWO

Durch den Reiseclub Berlin-Brandenburg hatte der AWO Ortsverein Rüdersdorf die Möglichkeit, das beliebte Schlachtest zu besuchen.

Am 10. Oktober 2024 brachte uns ein Reisebus nach Lichterfelde, einem Ortsteil von Schorfheide. Da auch Gäste aus Potsdam die Veranstaltung besuchen wollten, war der Bus gut gefüllt. Eine Reiseleiterin gab uns während der Fahrt den Ablauf des Tages bekannt und machte uns auf einige Überraschungen neugierig.

Die erste Überraschung war die Besichtigung einer Kirche in Lichterfelde. Die im 13. Jahrhundert aus Feldsteinen erbaut und in den folgenden Jahren immer wieder modernisiert wurde. Auch eine Orgel ist bis heute vorhanden und es wird auch noch auf ihr gespielt.

Nach der Besichtigung wurden wir schon im Restaurant „Omas Speisekammer“ erwartet. Die Besitzer, Familie Schulz, hatten als Überraschung zu

einem „Räuberessen“ geladen. An rustikal geschmückten Tischen konnten wir Platz nehmen. Es waren nur Teller oder Holzbretter und große Messer vorhanden. Wie zu Räubers Zeiten sollten wir hauptsächlich mit den Fingern, den reichlich servierten Speisen klar kommen und es gab dabei viel zu lachen.

Angefangen mit schmackhaftem Brot mit Schmalz, bis hin zu verschiedenen Gemüsesorten und viel Fleisch, ließen wir es uns gut schmecken. Nach dem Essen war eine Rundfahrt um den Werbelinsee geplant. Dabei konnten wir die besonderen Mischwälder der Gegend bestaunen. Wieder im Restaurant angekommen, wartete schon Kaffee und Kuchen auf uns. Planmäßig stand danach unser Bus zur Abreise bereit und wir kamen unfallfrei nach Rüdersdorf zurück.

Herta Greulich
AWO Ortsverein Rüdersdorf

Tagesfahrt nach Schwerin vom VDK

Am 13. September 2024 trafen wir uns, wie immer, am Busbahnhof Erkner und freuten uns bei guter Laune und trockenem Wetter auf einen schönen Tag in Schwerin. „Schwerin ist die kleinste Landeshauptstadt Deutschlands.“

Unterwegs legten wir eine kleine Frühstückspause ein, es gab liebevoll vorbereitete belegte Brötchen und Kaffee. „Danke dafür.“

In Schwerin angekommen überraschte uns nicht nur die Petermännchen Bahn, sondern auch der Regen. Aber wir saßen ja trocken. Unser Reiseführer im Petermännchen verschaffte uns auf diese Weise einen Überblick über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten.

Unter anderem sind wir am Schloss Schwerin vorbeigekommen, was ja auch von den Mecklenburgern als das „Schloss Neuschwanstein“ des Nordens genannt wird. Das Schloss steht auf einer Insel, umgeben von vielen

verschiedenen Seen. Der Schlosspark ist eine Augenweide, erwähnens- und sehenswert ist die Orangerie.

Im Anschluss hatten wir Freizeit, wo jeder individuell die Möglichkeit hatte, sich noch was anzuschauen, z.B. den Dom.

Um 15.30 Uhr machten wir noch eine Schiffstour über einige Seen von Schwerin. Dabei genossen wir unseren Kaffee und Kuchen, der übrigens recht schmackhaft war. Nach einem langen und erfolgreichen Tag, sind wir doch etwas müde mit dem Bus nach Hause gefahren.

Unsere nächste Tagesfahrt führt uns nach Quedlinburg, zum Weihnachtsmarkt am 07. Dezember 2024.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Förste unter folgender Rufnummer: 0162-71 764 81.

Marianne Förste,
Sozialverband VDK



Hüggelland gmbh
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau Fa. Heu
kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen



Baustellen- und Grundstücksberäumung

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

FÜRSTENWALDER
REIFEN- & KFZ-SERVICE UG



Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenerwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB
Tjo Delic



2024 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

AfD-TERMINE FÜR LOS

▷ **25.10.24 Grünheider Gespräche**
18:00 Uhr - Robert-Havemann Clubhaus (hinter dem schwarzen Netto)

▷ **29.11.24 Grünheider Gespräche**
18:00 Uhr - Robert-Havemann Clubhaus (hinter dem schwarzen Netto)

▷ **13.12.24 Weihnachten mit der AfD**
18:00 Uhr - Bürgerhaus Kienbaum, Neue Dorfstraße 54

immer dabei
Kathi **MUXEL** IHRE AfD-LANDTAGSABGEORDNETE **AfD**
KONTAKT-TELEFON (0176) 37 57 85 22 LANDESVERBAND BRANDENBURG

Von Brandmauern und Urlaubsfreuden



von Jan Knaupp

Ich war im Urlaub. Sonne, türkisches blaues Meer, tolles Essen, guter Wein und liebe Menschen um mich herum. Keinen Fernseher, keine Nachrichten, keine Hiobsbotschaften. Schön war's! Erholsam war's! Nach dieser merkwürdigen Brandenburger Landtagswahl, bei dem die verblendeten Verteidiger der sogenannten Brandmauer gegen die AfD – dem hysterischen Ruf der SPD Folge leisteten und ihr Kreuz bei Woidke-Superstar setzten, war ich wirklich urlaubsreif. Mein Unverständnis gilt auch heute immer noch all den eigentlichen Wählern und Mitgliedern von CDU, Grünen, Freie Wähler, Linke und FDP, die auf die Taktik der Sozialdemokraten hereingefallen sind und mit ihren Stimmen für die SPD ihre eigenen Parteien geschwächt und teilweise pulverisiert

haben, die ihre eigenen Kandidaten gnadenlos im Stich ließen. Mit Urlaub, aber wie dämlich muss man sein?!

Während nun die Woidke-Partei ihren knappen fremdverdienten Sieg feierte und die erschrockenen Wahlhelferparteien endlich reflektierten, dass sie sich mit ihrem Brandmauerkreuz teilweise selbst in die Bedeutungslosigkeit gewählt hatten, packte ich kopfschüttelnd, aber voll Vorfreude auf meinen bevorstehenden Szenenwechsel, Sonnenöl, Taucherbrille und die Badehose mit dem Seepferdchenabzeichen in mein Kofferchen. Bloß erst mal weg hier.

Wie schon erwähnt – Sonne, Meer, Gaumenfreuden und die richtige Mannschaft dabei – so lässt es sich gut leben.

Leider vergeht ja bekanntlich die unbeschwertere Zeit im sogenannten Sause Schritt, nun bin ich leicht fröstelnd wieder im heimatlichen Herbst und damit in der hiesigen Realität angekommen.

Schon auf der Rückfahrt vom Flughafen, ab Autobahnabfahrt Storkow, erinnerten mich letzte Plakatierungsüberreste an diese leidliche Wahl. Immer wieder lese ich hier noch das leicht verblichene Wort „Demokratie“, eingebunden in die jeweiligen Werbebotschaften der Parteien.

„Demokratie stärken“, „Demokratie verteidigen“ – das liest sich eigentlich sehr gut, wenn es nicht oft genau bei den Parteien plakatiert wäre, die mir immer wieder durch undemokratisches Verhalten auffallen, bei Partei-

en von deren Rechtschaffenheit ich in Sachen Demokratie schon lange nicht mehr überzeugt bin. Für deren Vertreter mittlerweile die Ausgrenzung Andersdenkender wichtiger ist, als eine vernünftige bürgernahe Politik zu leisten. Die gegen den Willen betroffener Anwohner immer neue Windparks durchsetzen wollen, die gegen den Willen von Gemeindevertretern und vor Ort lebenden Menschen immer mehr Asylunterkünfte errichten und kleine Orte ohne Infrastruktur mit Migranten überfluten, die Baumrodungen in Trinkwassergebieten für wirtschaftliche Interessen genehmigen, die erst demokratische Bürgerbefragungen starten, dann aber bei Nichtgefallen der Ergebnisse diese Befragungen für nicht relevant erklären.

Erstaunlicherweise gehören viele dieser undemokratischen Entscheidungsträger oftmals Parteien an, bei denen „demokratisch“ explizit im Parteinamen verankert ist. So wie bei der SPD, bei der es mittlerweile auf vielen Wahlebenen so scheint, als könne sie längst nicht mehr bei den Wählern mit Kandidaten, Bürgernähe und Glaubwürdigkeit punkten, sondern nur noch durch das ängstliche Beschwören einer Brandmauer als knapper Wahlsieger hervorgehen. Aber genug politisiert. Wir haben schon wieder Urlaub gebucht. Sonne, Schnee, leckere Schmankerln, Glühwein und liebe Menschen um mich herum. Keinen Fernseher, keine Nachrichten und hoffentlich keine Hiobsbotschaften.



Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

KNAUPPS

KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!



Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Impressum

KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Ratgeber für Ihre Gesundheit



Homöopathische Taschenapotheke – 20 Mittel in C30 zur Selbsthilfe

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Homöopathie *homóios* („gleich“) und *páthos* („Leid“): Samuel Hahnemann, Arzt aus Sachsen und Begründer der Homöopathie formulierte 1796 das sogenannte Simili-Prinzip: „Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden.“ Er entdeckte, dass Substanzen, die in hoher Dosierung Krankheitssymptome auslösen, aber in stark verdünnter (potenzierter) Form zur Heilung derselben Symptome beitragen können.

Trotz dieser Grundannahme wird die Homöopathie von der wissenschaftlichen Medizin als pharmakologisch unwirksam eingestuft und daher weitgehend abgelehnt. Dem stehen jedoch positive Berichte gegenüber, wie die von Dr. Müller-Wohlfahrt, der Homöopathie erfolgreich im Hochleistungssport einsetzte.

Auch die S3-Leitlinie Nr. 17 „Akuter Schwindel in der Hausarztpraxis“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin spricht sich für die Anwendung von Vertigoheel® als Ersttherapie aus. Studien zeigen, dass dieses homöopathische Präparat eine vergleichbare Wirksamkeit zu Betahistin® aufweist. Im Institut für Mikrozirkulation (Berlin) konnte Prof. Dr. Rainer Klopp († 2019) mit Hilfe der Intravitalmikroskopie unter Vertigoheel® eine Verbesserung der Mikrozirkulation und der Anpassungsfähigkeit der Kapillardurchblutung an sich ändernde Stoffwechselbedürfnisse nachweisen.

In dem Fachbuch „Homöopathie in der Intensiv- und Notfallmedizin“ Prof. M. Frass und Dr. M. Bündner (Elsevier GmbH, 2007) wird zudem gezeigt, dass medikamentöse Wirkungen jenseits der Loschmidt'schen Zahl erreichbar sind. Wie Prof. P. Lechleitner aus Linz feststellt, hat die moderne Physik bereits gezeigt, dass die Informationsübertragung durch Medikamente nicht zwingend die Anwesenheit von Molekülen erfordert.

Anwendungsgebiete von 20 Mitteln basierend auf den homöopathischen Arzneimittelbildern, die durch die nachstehenden Symptome gekennzeichnet sind:

- **Aconitum (Sturmhut):** Erstes Mittel bei allen Formen von Entzündung, Erkältung, Fieber; Angst, Ärger, Aufregung; Wetterwechsel; alle Störungen, die plötzlich auftreten; Kühlung lindert die Symptome.
- **Apis mellifica (Honigbiene):** Sonnenstich, Fieber ohne Durst; Entzündung mit stechenden Schmerzen; Insektenstich; Kühle lindert
- **Arnica (Bergwohlverleih):** Erstes Mittel bei allen Formen von Verletzung, Folge von Überanstrengung, Überheben; Muskelkater; vor Zahnziehen und Operation; Gichtanfall mit Linderung durch Kälte
- **Arsenicum album (Arsenik):** Sonnenbrand ohne Durst; Fließschnupfen an frischer Luft; Verdauungsstörung und Ohnmacht mit Übelkeit, Leichenblässe, kaltem Schweiß; Folge von Nahrungsmittelvergiftung mit Brechdurchfall; Wärmeverlangen am Körper, aber nicht am Kopf
- **Belladonna (Tollkirsche):** „hoch roter Kopf“, zweites Mittel bei allen Formen von Entzündung, Erkältung, Fieber mit Wärmeverlangen; Kolik, Krampf mit Lin-

derung durch Rückbeugen, Strecken des Körpers; Sonnenbrand mit Wärmebedürfnis; Folge von Hitze und Schwüle; Gichtanfall mit Linderung durch Wärme

- **Bryonia (Zaunrübe):** Entzündungsmittel nach Aconitum, Belladonna oder Apis; stechende, reißende Entzündungen; Fieber mit übermäßigem Schweiß und Durst; trockener Husten; Gallenkolik; Verstopfung; Hämorrhoiden; Hexenschuss!

- **Cantharis (Spanische Fliege):** Sonnenallergie, Sonnenbrand mit kleinen Bläschen; blasige Verbrennung; akute Blasenentzündung mit Brennen während des Wasserlassens

- **Chamomilla (Kamille):** Fieber mit Kälteverlangen; Schlafstörung unleidlicher Kinder; Zahn- und Zahnungsschmerz; Bauchkrämpfe

- **Colocynthis (Bittergurke):** Nervenschmerzen, Neuralgien, Neuritis, Hexenschuss; Krämpfe und Koliken an den Hohlorganen, Nabelkoliken, Nieren- und Menstruationskrämpfen.

- **Drosera (Sonnentau):** Husten- und Erkältung; Krampfhusten, Keuchhusten

- **Eupatorium perfoliatum (Wasserhanf):** Anwendung bei rheumatischen Beschwerden mit Fieber und Zerschlagenheitsgefühl in Muskeln und Gelenken. Auch bei Tropenkrankheiten.

- **Gelsemium (Wilder Jasmin):** Hilft bei Sommergrippe, Nervosität, Prüfungsangst und Hinterkopfschmerzen.

- **Hepar sulfuris (Kalkschwefelleber):** Bei Entzündungen, Abszessen, Eiterungen und eitrige Infektionen der Atemwege.

- **Hypericum (Johanniskraut):** Nervenberuhigungsmittel, bei Verletzung von Nerven jeder Art

- **Ledum (Sumpfporst):** Insektenstiche, falls Apis nicht wirkt; Stichwunden

- **Lycopodium (Bärlapp):** rechtsseitige Beschwerden, die meist nach links wandern, Gallensteinleiden, Blähungen und krampfartigen Bauchschmerzen

- **Nux vomica (Brechnuss):** Bei allen Beschwerden „durch zu viel“ Nahrung, Alkohol („Katermittel“), Arbeit, Ärger. Übelkeit

- **Phosphorus (Phosphor):** Atemwegserkrankungen, Heiserkeit, Blutungen, Magen-Darm-Beschwerden und Herzkreislauf-Problemen.

- **Pulsatilla (Küchenschelle):** Ohrenschmerzen, Unterleibsbeschwerden, Magen-Darm-Beschwerden, rheumatischen Beschwerden.

- **Rhus toxicodendron (Giftsumach):** Beschwerden durch Überanstrengung, Unterkühlung, Durchnässung, Erkältung, Kreuzschmerz mit Zerschlagenheitsgefühl, schlimmer nachts, in Ruhe; Linderung durch Bewegung, Wärme, ein heißes Bad

Dosierung für Globuli in C30

Bei akuten Beschwerden 3-5 Globuli auf der Zunge zergehen lassen. Diese können bei Bedarf bis zu 3-5 mal täglich eingenommen werden. Tritt nach 4-6 Stunden keine Besserung ein, überprüfen Sie die Wahl des Mittels und konsultieren Sie gegebenenfalls einen Arzt.

Mehr Informationen finden Sie unter „Guter Rat“ bei www.dr-voeller.de.

100 Jahre Weltpartag - Volkswirt trifft auf Landwirt im Kleist Forum Frankfurt (Oder)



Veit Kalinke (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Oder-Spree), Marcus Lenke (Geschäftsstellenleiter Woltersdorf, Sparkasse Oder-Spree), Katja Nauke (Kordinatorin, LöwenKinder Frankfurt (Oder) e. V.), Katja Hänisch (Deka Bank), Benedikt Bösel (Landwirt), Dr. Ulrich Kater (Volkswirt der Deka Bank), Frank Steffen (Landrat Landkreis Oder-Spree).
Foto: Sparkasse Oder-Spree

Unter dem Titel „Rendite sichern trotz Geldentwertung: Traditionelle und innovative Anlagestrategien im Vergleich“ versammelten sich etwa 350 Gäste kurz vor dem 100. Weltpartag im Kleist Forum, um wertvolle Einblicke in zukunftsorientierte Anlagestrategien zu erhalten.

Zwei herausragende Experten prägten den Abend: Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank, und Benedikt Bösel, ehemaliger Investmentbanker und heute Landwirt. Dr. Kater beleuchtete die aktuellen Herausforderungen der Geldentwertung und zeigte auf, wie traditionelle und moderne Anlagestrategien sinnvoll kombiniert werden können, um stabile Renditen zu erzielen. Benedikt Bösel, der auf seinem Hof „Gut & Bösel“ in Alt Madlitz nachhaltige Landwirtschaft betreibt, betonte die Bedeutung der Diversifikation in der Landwirtschaft. Beide Experten waren sich einig: Langfristiges Denken und breite Risikostreuung sind in jeglicher Hinsicht unverzichtbar.

In einer lebhaften Podiumsdiskussion, moderiert von Katja Hänisch von der DekaBank, vertieften die Referenten diese Themen und gingen auf Fragen der Teilnehmer ein. Die Diskussion verdeutlichte, dass sowohl in der Finanzwelt als auch in der Landwirtschaft langfristige Investitionsstrategien der Schlüssel zum Erfolg sind.

Nach den Vorträgen und der Podiumsdiskussion hatten die Gäste die Gelegenheit, sich an den Messeständen weiter zu informieren und sich direkt mit den Experten auszutauschen. Ein besonderes Highlight des Abends war die KI-Fotobox von Marian Kämpfe, die für viel Unterhaltung sorgte und den Gästen unvergessliche Erinnerungen bescherte. Diese Kombination aus Fachwissen und entspannter Atmosphäre machte die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Mit Blick auf den bevorstehenden 100. Weltpartag am 30. Oktober 2024 wurde wiederholt die Bedeutung des Sparens hervorgehoben. Auch wenn sich die Sparziele im Laufe der Jahrzehnte verändert haben, bleibt das Sparen eine zentrale Grundlage für finanzielle Sicherheit – sei es für die Altersvorsorge, den Immobilienkauf oder andere langfristige Investitionen. Die Sparkasse Oder-Spree verbindet hier ihre über 200-jährige Tradition mit innovativen Lösungen, um ihren Kunden auch in Zukunft finanzielle Stabilität zu ermöglichen.

Mit dieser Veranstaltung hat die Sparkasse Oder-Spree einmal mehr bewiesen, dass sie Tradition und Innovation erfolgreich vereint und stets die Bedürfnisse ihrer Kunden im Mittelpunkt stehen.

Ihre

Sparkasse Oder-Spree

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63
Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.
05.11., 18.00 Uhr, „Wir sind die Liebermanns. Die Geschichte einer Familie“
Eine neue Lesereihe in Erkner! Solange das Gerhart-Hauptmann-Museum keinen eigenen Veranstaltungsort hat, wird diese kleine Reihe in den Räumen der Museumsverwaltung stattfinden. Damit bietet sich ein völlig neuer Blick auf die Sammlung und das Archiv. Das Besondere an dieser Reihe ist, dass hier ausschließlich Autoren mit ihren Werken oder Herausgeber zu Wort kommen. Der Dienstag wird somit in Erkner der Literatur-Dienstag.
Eintritt: 7 €
14.11., 19.00 Uhr, „Der Biberpelz. Eine Diebskomödie von Gerhart Hauptmann“ Im Bürgersaal / Rathaus

KULTUR & FREIZEIT

Der Biberpelz ist Gerhart Hauptmanns meist gespielte Komödie in den Theatern des deutschsprachigen Raums. Die Geschichte von Mutter Wolfen, die sich gewitzt mit ihren Diebstählen und Betrügereien durchs Leben schlägt, ist eng mit der Geschichte von Erkner verbunden. Für sämtliche Figuren hatte Hauptmann sein Vorbild in Erkner gefunden.
Eintritt: 7 €
15.11., 19.00 Uhr, „Ein Klavierabend mit Nini Funke (Wien)“
Im Bürgersaal / Rathaus
Nini Funke gehört zu den musikalisch interessantesten jungen Pianisten unserer Zeit. Publikum wie Kritik begeistert sie durch ihre klanglich ausgefeilten Interpretationen. Virtuosität ist bei ihr kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung, um den musikalischen Gehalt der Kompositionen zu vermitteln. Nini Funke ist mehrfache Preisträgerin bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben. Ihr Repertoire erstreckt sich durch alle klassischen Stilepochen vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Sie ist immer wieder Gast bei bedeutenden Musikfestivals. Darüber hinaus werden ihre Interpretationen im Rundfunk übertragen.
Eintritt: 7 €

KULTUR & FREIZEIT

chen gehen als Spende an die Soziale Kleiderkammer der GefAS Rüdersdorf.
08.11., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“
Offener Spieleabend
Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Für das leibliche Wohl ist mit einer Bärlauch-Frühlingsuppe sowie Brot mit mediterranen Aufstrichen gesorgt.
Hotelrestaurant Kranichsberg
An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf
06.10., Neu bei uns ist das Berliner Kabarett „Die Distel“!
mit Henning Ruwe und Martin Valenske. „Dumm gelaufen“ – Satire für politisch inkorrekte Zeiten.
27.10., Die Oderhähne mit Dagmar Gelbke und Peter Jacob „Wie erklärt man einen Ostwitz?“ - eine musikalische-satirische Lachparade
10.11., Lothar Bölck 2. Teil: „Boelck gibt Stoff immer wieder“
01.12., Die Oderhähne mit Margit Meller und Daniel Heinz „Generation XY – ungelöst“
19.01.25, Die Oderhähne mit Saskia Dreyer und Madlen Wegener „Volle Fahrt voraus“
Konzert und Brunch zum Preis von 39,00 € pro Person. Reservierung wird erbeten unter 03362-7940
Heimatverein Erkner e.V.
Heimatmuseum „Museumshof am Sonnenluch“ Heinrich-Heine-Straße 17-18
15537 Erkner, Tel. +49336222452
30.10., 15.00 Uhr, „Treff bei Mutter Wolfen“
Angelika Fehse: Heilpflanzen für die Gelenke und weitere Tipps aus der Naturheilkunde
Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

KULTUR & FREIZEIT

07.11., 19.00 Uhr, „Chansons ohne Verfallsdatum“ von Marlene Dietrich und Hildegard Knef
Dargeboten vom Duo Dernier Metro, Petra Zeigler - Gesang Julian Gretschel - Piano. Im Rathaus Erkner, Bürgersaal
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten
Die Plätze sind begrenzt! Karten im „Zimmer mit Aussicht“ Friedrichstr. 61

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf
Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
24.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
28.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
Tagesfahrten
06.11., Reisetage Diedersdorf mit „De Randfichten“ 88 €
01.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin 55 €
10.12., Weihnachtsfest in Gartz mit Michael Hirte 82 €
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.
GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“
Und viele andere Angebote

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39
25.10., 19.30 Uhr, „Wendekreis“. Eine Lesung mit Musik
Eine unterhaltsame und skurrile, gleichermaßen spannende wie nachdenkliche Geschichte zwischen Berliner Novembergrau und gleißender Südsee-sonne: Der Ostberliner Musiker Rollo Schultz heuert auf einem Kreuzfahrtschiff an, welches bald darauf im Südpazifik versinkt. Er rettet sich auf eine einsame Insel – aber er ist dort nicht allein. Eine Kette rätselhafter Ereignisse folgt, eine Entdeckungsreise mit unklarem Ausgang, eine grausamschöne Liebesgeschichte, irgendwie auch ein Krimi. Diese „Robinsonade mit Schwäbin“ unternimmt Ausflüge in die nicht nur deutsch-deutsche Geschichte, die Absurditäten des Lebens und die Welt der Seefahrt. Ein Buch voll Witz und Tragik, Leichtigkeit und Tiefgang. Stefan Körbel, 1953 geboren in Berlin/Ost, arbeitete nach Schule, Wehrdienst und einem Studium der Kulturwissenschaften als freischaffender Musiker und (Mit-)Gründer verschiedener kultureller Projekte (u. a. „Karls Enkel“, „Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot“, Plattenlabel „Nebelhorn“). Er lebt in Berlin und im Oderdelta. Dieses Buch ist sein erster Roman.
Eintritt 10 €
26.10., 14.00 Uhr, „Herbst-Kleidertausch“ Neue Jahreszeit bedeutet Zeit für Neues im Kleiderschrank. Beim Herbstkleidertausch besteht wieder die Möglichkeit sich von eigenen Stücken zu trennen, weil die Sachen zu klein oder zu groß, kaum getragen und zum Wegwerfen zu schade sind, aber unnötig Platz im eigenen Schrank blockieren und dafür neue Stücke zu entdecken, welche die eigene Garderobe bereichern. Ein Projekt für Nachhaltigkeit und Slow Fashion. Alle übrigen und nicht getauschten Sa-

TRAUER

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*
(Johann Wolfgang von Goethe)

Klaus-Oswald Petschulat
*06.10.1935 †11.09.2024


In Liebe
**Felicitas Starick
Sven Petschulat
Janny Bickel**
mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 05. November 2024, um 11.00 Uhr, auf dem Friedhof in Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 93 in 12589 Berlin, statt.

Anstelle zugedachter Blumen am Grab bitten wir um eine Spende an die „Bürgerinitiative Friedhofskapelle Rahnsdorf“ für die Instandsetzung der Erbbegräbnisstätten.

BERATUNG

Mobbingberatung 2024
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos
 Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
 mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
 Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
08. November 2024
06. Dezember 2024

BERATUNG

10. Januar 2025
 Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE



Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 02.10. Mandy Schmidt, **09.10.** Ralf Geier, **16.10.** Ruth Gloeckner, **19.10.** Klaus Heller, **19.10.** Arno Pukall, **23.10.** Ariana Breselow, **26.10.** Dietmar Guß, **27.10.** Dr. Lutz Müller zum Geburtstag.

GLÜCKWÜNSCHE

Die GefAS Erkner gratuliert am 02.10. Rene Bast, am **07.10.** Daniel Dr. Rosentreter, am **10.10.** Dieter Wilke, am **21.10.** Sabrina Wemcken, am **29.10.** Achim Dr. Sperling zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Oktober Kameradin Mandy Olbrich, Kamerad Philip Schlemo, Kameradin Julia Rieck zum Geburtstag.

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

Europas erfolgreichstes Schlager-Pop-Duo **FANTASY** kommt im Herbst ins Tempodrom

Montag 18.11.2024 | Berlin | Tempodrom | 19.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, KOKA 36 Tel. 030 61101313, Interklassik im Melia Berlin, CTM Theaterkassen im S-Bahnhof Alexanderplatz, Theaterkasse Spectrum im Ring-Center sowie an allen bek. VVK-Stellen und ab 18.00 Uhr an der Tageskasse

Berlin. Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Nachdem Fantasy bereits im Januar 2023 mit ihrem Album „Mitten im Feuer“ Platz 1 der Charts eroberten, gelang dem Schlagerduo zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres mit ihrem aktuellen Best of-Album „Das Beste“ der Sprung an die Spitze der Charts.

Genau deshalb, aber eben auch weil Fredi und Martin einfach zu den beliebtesten Schlagerkünstlern des Landes gehören ist „FANTASY – Die große Live Tour 2024“ ein Kassenschlager und unterstreicht ihren Status als Deutschlands erfolgreichstes Pop Schlager Duo.

Änderungen vorbehalten!
 Stand: 24.09.2024

„Jenseits von Eden“ – Legende kommt in deine Stadt!

Nino de Angelo und Gäste

Zu Gast: Jenice und Mitch Keller

Samstag 02.11.2024 | Cottbus | Stadthalle | 19.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 18 Uhr an der Tageskasse

Cottbus – Nino de Angelo ist ein Stimmphänomen. Er gilt zu Recht als einer der besten Sänger Deutschlands Zusammen mit THOMANN Künstler Management aus Burgebrach startet er nun auf eine ganz spezielle Tour und empfängt mit Jenice und Mitch Keller zwei besondere Gäste aus einer anderen Generation. Eine Kombination, die großes verspricht.

Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 80er Jahren Platz #1 der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das mutigste und persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt. .

Jenice Bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch schon den Titel Deutschlands schönstes Model trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im vielfach ausgezeichneten Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly.

Seit 2016 zählt Mitch Keller mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer #1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top 5 der Radio-Charts.

Änderungen vorbehalten!
 Stand: 24.09.2024

EUROPAS ERFOLGREICHSTES SCHLAGER-POP-DUO

FANTASY



MO., 18.11.24
BEGINN: 19.00 UHR

STARGÄSTE:
SANDRO
MELA ROSE

TEMPODROM BERLIN

VVK: SchlagerTickets.com
 & an allen bek. VVK-Stellen

Änderungen möglich!

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



NINO DE ANGELO



Jenice

Mitch Keller

SAMSTAG
02.11.24
BEGINN: 19 UHR

COTTBUS
Stadthalle

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

24 Teams auf 12 Feldern



Am 13. Oktober 2024 „wuselten“ die ganz kleinen Minikicker über den Rasen. Beim FUNino-Turnier des FV Erkner 1920 wurden 24 Teams aus den Gastmannschaften, RW Neuenhagen, GW Rehfelde, MSV Rüdersdorf, SG Bruchmühle und RW Fredersdorf-Vogelsdorf aufgestellt. Es wurde der sogenannte Champions League Modus gespielt, wer gewinnt, steigt ein Feld auf, wer verliert geht ein Feld runter. So spielen dann nach einer Weile immer etwa gleichstarke Teams gegeneinander. Es wurden 7 Spiele mit 7 Minuten Spielzeit gespielt. Zwischendurch gab es eine längere Pause von 20 Minuten. Alle Teams haben mindestens einmal gewonnen und fast alle Kinder haben ein Tor geschossen. Danke an Thomas Siebert für die tolle Organisation des Events.

Ballübergabe an der Grundschule Spreenhagen



Wegen Bauarbeiten ist die Turnhalle am Rund für unseren Nachwuchs in der kalten Jahreszeit nicht nutzbar. Davon betroffen sind auch einige Kicker aus Spreenhagen, die beim FV Erkner 1920 spielen. Die dortige Grundschule verfügt über eine Halle und so kam die Idee auf, einfach mal dort anzufragen, ob diese noch freie Zeiten hat. „Das Glück gehört dem Tüchtigen“, denn die Antwort war überraschend positiv.

Nach den Absprachen zur Organisati-

on mit der Nachwuchsleitung und dem Förderverein, bestellten wir noch Bälle, da diese in der Hallenausstattung noch fehlten.

Am 10. Oktober 2024 übergab die Jugendsprecherin, Celina Bostelmann und der Vorsitzende des Fördervereins, Matthias Hübner, die Bälle an die Schulleiterin Frau Rockstroh.

Wir sagen auf diesem Wege nochmals vielen Dank für die tolle und freundliche Zusammenarbeit.

Namenssuche für den Imbiss



Das Thema „Versorgung der Sportler“ war seit der Errichtung des neuen Sportzentrums ab 2009 ein Dauerthema.

In diesen 15 Jahren versuchten sich acht Caterer, die im Schnitt nicht mal 2 Jahre durchhielten. So auch der letzte, wo eine Versorgung praktisch kaum und unregelmäßig stattfand. Das führte gerade in der großen Nachwuchsabteilung für Unmut und war für unsere vielen Gastmannschaften nicht zuträglich.

Den bereits vor 2 Jahren gemachten Vorschlag, dass der Förderverein bereit wäre hier zu unterstützen, hat die Stadt nun wieder aufgegriffen.

Nach einigen Gesprächen der Umsetzung hat der Förderverein ab 01. Oktober 2024 die Pacht vom Imbiss übernommen. Zusammen mit unseren Mitgliedern und Partnern aus der Gastronomie möchten wir wieder eine regelmäßige Versorgung für den Sportbetrieb gewährleisten. Die Feuerprobe mit über 800 Gästen beim ElSchüLeh haben wir bereits gemeistert.

Nun suchen wir noch einen Namen, damit die uralte Werbung getauscht werden kann. Vorschläge wie „Sportlerleck“ oder ähnliche könnt ihr gerne an foerdereverein@fv-erkner.de einsenden.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“





RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Telefon: 033439 81529
www.krueger-raumausstattung.de

Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!

Meisterbetrieb

Mario Till

DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten

www.dachbau-mariotill.de

Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

KA 24/24 erscheint am 06.11.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

ist am 31.10.24, 12 Uhr.

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice



15566 Schöneiche · Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990
für Sie da!



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Bürger-Stich in Schöneiche

In Schöneiche hatten gut 11.000 Bürger zweimal die Wahl einen Bürgermeister für 8 Jahre zu wählen. Bei der Erstwahl gaben 77% aller Wahlberechtigten ihre Stimme ab.

Ergebnis: 3.400 wollten den amtierenden STEINBRÜCK (SPD), 2.300 den RÖLL (CDU).

Auffällig: BRIEFWÄHLER entschieden sich zu fast 50% für den amtierenden SPD-BM. Die andere Hälfte mussten sich die 4 anderen Kandidaten teilen. Das sah an der Urne anders aus.

Es kam zur Stichwahl am 13. Oktober. Aus guten Gründen unterstützten Melanie SELLIN (ZfS) und Martin BERLIN (Schön) in neu hergestellten Plakaten und mit Aufklebern auf eigenen Wahlplakaten zur Stichwahl den Zweitplatzierten Ingo RÖLL. Das machte die Stichwahl rechnerisch ergebnisoffen.

Bürgermeisters Büro wies rechtssicher darauf hin, dass die alten Plakate der unterlegenen Kandidaten bis zur Stichwahl abzunehmen sind. Auch die mit Unterstützer-Klebschen. Ein Akt, der in vergangenen Wahlen so streng noch nicht praktiziert wurde, diesmal aber strafgebührenpflichtig war. Daraufhin wanderten einige Unterstützer-Plakate von der Laterne an die privaten Gartenzäune, dort mussten sie auch das Amt und der Amtierende dulden, weil an Privatland hängend...

Am Montag vor der Wahl war unter Schöneicher Spaziergängern auch die kommende Stichwahl Thema. Man beschloss, der Schöneicher Wählerschaft nochmals das Tun und das Nicht-Tun des Amtierenden ins Gedächtnis zu rufen. Schließlich schmückte er sich im Wahlkampf gern mit Federn, die nicht ihm, sondern der Gemeindeversammlung gehörte (vor allem Straßen-,

Wohnungs-, Kita-, Wasserbau). Auch versuchte er mit anderen SPD-Bürgermeistern den kritischen WSE-Vorstand zu kippen, weil dieser wegen TESLA-Wassermangels Wohnungsneubau und Gewerbeansiedlung wasserfachlich nicht „durchwinken“ konnte. Andere bürgernahe Themen trieb der Amtierende nicht so voran, obgleich die Gemeindeversammlung dies beschlossen hatte, z.B. auf der Suche nach kostengünstigen Ausbaumöglichkeiten von Sandstraßen. Bei der gefügigen Anzeige von ortsansässigen Demonstranten, die sich jeden Montag zeigten und sich kritisch gegenüber den offiziellen Corona-Maßnahmen äußerten, erwies sich der Amtierende auch nach 19.00 Uhr noch sehr beobachtungsaktiv im Amte. Mindestens 21 Bürger kassierten, wegen ihm persönlich, Ordnungswidrigkeiten und höherwertige Strafanzeigen.

Fazit: Spaziergänger texteten, druckten und schnitten 2.200 Flyer in nächtlicher Arbeit und versenkten die am Freitag vor der Wahl in Schöneicher Briefkästen.

Ergebnis: Am Wahlabend kam der Amtierende auf 3.037 und der Herausforderer RÖLL auf 3.160 Stimmen. 123 Stimmen, die den Sympathisanten von SELLIN und BERLIN aber auch dem Einsatz unserer wackeren Gruppe der persönlich gebeutelten Montagsspaziergänger zuzuschreiben sind. Ich bin stolz auf diese wackere Truppe!

Danke und alles Gute dem Hoffnungsträger ab 2025 Ingo Röll – er tritt politisch kein leichtes Erbe an: seit 16.10. auch mit Schöneicher Haushaltsstopp (von dem der Amtierende wohl vorher auch nichts ahnte...)

Mit optimistischen Grüßen -
Ihr Leser und Nachbar **Dr. Ralf Kalke**

WULFF

- Sanitär
- Heizung
- Gas



Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich
& kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
im Land Brandenburg



Telefon: (030) 64 90 06- 10

Fax: (030) 64 90 06- 30

E-mail: info@vermessung-junge.de

www.vermessung-junge.de

August-Borsig-Ring 39 · 15566 Schöneiche bei Berlin

Demokratie vor denen retten, die sie zerstören wollen!

– Entgegnung auf den Beitrag von Michael Hauke zur Konstituierung des Thüringer Landtags –

Die Fraktionen im Thüringer Landtag, die eine Änderung der Geschäftsordnung beantragten, um zu verhindern, dass die AfD den Landtagspräsidenten stellt, taten gut daran, wie die Sitzungsleitung der ersten Sitzung des Thüringer Landtags durch den Alterspräsidenten (AfD) eindrücklich gezeigt hat.

Dass die stärkste Fraktion den Vorsitz eines Parlamentes stellen sollte, war in der bisherigen Geschäftsordnung des Landtags festgelegt worden, ist aber nicht Bestandteil der Thüringer Verfassung. Und: die AfD hat ein knappes Drittel der Landtagssitze, doch Entscheidungen des Parlamentes werden in einer Demokratie mit Mehrheitsbeschlüssen gefasst, nicht durch Diktat der größten Fraktion.

Ja, man hätte auch bei der alten Geschäftsordnung bleiben, und die Kandidaten der AfD für den Parlamentsvorsitz in den jeweiligen Wahlgängen durchfallen lassen können, aber es stand die berechtigte Befürchtung im Raum, dass die AfD keine weiteren Kandidaturen zulassen würde. Um einer solchen Blockade des Parlamentes vorzubeugen, war die Entscheidung zur Änderung der Geschäftsordnung richtig und notwendig.

Ein Parlament hat das Recht, sich eine neue Geschäftsordnung zu geben, und damit auch das Recht, Gepflogenheiten zu ändern. Dass der AfD als stärkste Fraktion das nicht gefällt, nachvollziehbar, aber rechtens. Es ist auch das Recht eines Parlamentes, sich explizit gegen Vorschläge für eine Sitzungsleitung zu wenden, und die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, wenn es dafür eine Mehrheit gibt.

Über die Frage, ob ein Landtag erst nach der Wahl des Landtagspräsidenten sich vollständig konstituiert hat, und dann erst seine Geschäftsordnung beraten kann, oder ob er das jederzeit kann,

kann man unterschiedlicher Rechtsauffassung sein. Hier hat das Thüringer Verfassungsgericht klar entschieden, dass die Änderung der Geschäftsordnung jederzeit möglich ist.

Kurz zum Thüringer Verfassungsgericht: ja, die Richter werden auf Vorschlag der einzelnen Fraktionen des Landtags gewählt. Bei dieser Wahl müssen sie jedoch mindestens zwei Drittel der Stimmen erhalten, also von mehreren Fraktionen Zustimmung bekommen. Grundlage für ihre Entscheidungen ist auch nicht irgendeine parteipolitische Verbundenheit, sondern die Thüringer Verfassung.

Und ganz unstrittig ist, dass ein Parlament in die Lage versetzt werden muss, eine solche Frage diskutieren und im parlamentarischen Verfahren entscheiden zu können.

Der Alterspräsident des Thüringer Landtags hat sich jedoch über mehrere Stunden (!) geweigert, überhaupt die Beschlussfähigkeit festzustellen, Grundlage einer jeden Versammlung. Anträge zur Geschäftsordnung, die – egal ob Parlament oder Vereinsversammlung der Skatfreunde – vorrangig behandelt werden müssen, und in denen die Feststellung der Beschlussfähigkeit mehrfach eingefordert wurde, hat er einfach übergangen. Er hat damit den regulären Ablauf der konstituierenden Sitzung des Landtags boykottiert und lahmgelegt.

Und ja, deshalb sind ihm mehrmals Abgeordnete ins Wort gefallen. Deshalb hat auch der Direktor des Landtags eingegriffen und ihn mehrfach darauf hingewiesen, dass er hier gegen Recht verstößt. Denn es kann nicht angehen, dass eine Sitzungsleitung, die obendrein wie der Alterspräsident nur die Aufgabe hat, die Sitzung zu eröffnen und die ersten Tagesordnungspunkte zu moderieren, diese Rolle derart missbraucht.

Unterschiedliche Sichtweisen werden in einer parlamentarischen Demokratie im Parlament öffentlich diskutiert und entschieden. Diesen ureigenen demokratischen Prozess einer Versammlung gar nicht erst einzuleiten, ist eine völlige Missachtung der Demokratie.

Damit hat die AfD eindrücklich be-

wiesen, dass es ihr nicht um Demokratie geht, sondern darum, das demokratische System lahmzulegen. Nach diesem Debakel kann sich jeder ausmalen, wie die weiteren Landtagssitzungen hätten aussehen können, würde ein Vertreter der AfD sie leiten. Ja, wir müssen die Demokratie retten vor denen, die sie zerstören wollen.

Julia Wiedemann, Die Linke, kommissarische Leiterin des Bereiches Internationale Politik in der Bundesgeschäftsstelle

Lehrermangel: DDR-Lehrkräfte erhalten neue Chance

Humor haben sie, das muss man ihnen lassen! Ich lache mich schlapp: An wen genau richtet sich dieses großzügige „Angebot“? Die dies betreffende Klientel mit DDR-Abschlüssen ist mindestens Jahrgang 1966, spricht jetzt mindestens 57 bis 58 Jahre alt. Der gute Herr Gerke hat vom Osten vor der Wende und um die Wendezeit wohl nicht wirklich viel mitbekommen und gehört zu den mich immer wieder in Erstaunen versetzenden Mainstreamakrobaten – ob des Gedankenwirrwahrs, der hier unter die Leute gebracht werden soll.

Sie faseln von einem „Angebot“. Fast 35 Jahre nach der Wende, einem Zeitpunkt, da die meisten der betreffenden Klientel entweder gestorben, in Rente/Pension (soweit sie Ostdeutschen ge- und vergönnt war...) ist, sich ganz sicher beruflich schon längst umorientieren musste, ganz sicher aber nicht auf das gönnerhafte „Angebot“ gewartet hat. Während Queresteiger ohne die durchaus fundierte Ausbildung bereits die Segel gestrichen haben oder sich das Dilemma in den Schulen wohl kaum noch antun. Nun dürfen die Ossi ran? Für wie dumm halten sie die Ostdeutschen eigentlich?! Mal abgesehen davon, dass ein Großteil doch sicher politische Bauchschmerzen haben dürfte. Auch weil nicht mehr bereit, sich diesen Diffamierungen auszusetzen.

Vergessen darf man bei dem Spektakel nicht die damals übliche Gesinnungsprüfung, der sich alle unterwerfen mussten: Auf ein Neues!

„...deren Qualifikationen nicht den aktuellen Bestimmungen für Lehrämter entsprechen...“ – Die wären ja mal spannend zu erfahren. Man ahnt: Gäbe es die ‚Qualifikationen‘ doch auch nur bei Journalisten oder in anderen zum Eigenschutz hier nicht näher benannten Gremien! Zeiten wandeln sich.

„Grundlage für eine angepasste Bezahlung und ermöglichen eine Höhergruppierung.“ – Ja, wie kommt es denn zu dem Sinneswandel?! – „Qualifizierungsangebote“ – Das Problem konnte mit dem Fachkräftezugang nicht behoben werden? Bin erstaunt.

„Q50“ – Da haben sie sich wohl leicht verrechnet. Für wie dumm werden die Menschen eigentlich gehalten?

Viel Spaß bei der Suche. Das Ergebnis interessiert mich brennend.

Susanne Fischer

Gesinnungskontrolleure im Dauerwahn

In der Märkischen Oderzeitung musste ich am 2. Oktober einen fast schon

peinlichen Artikel ertragen. Da ging man einer öffentlichen Gestaltung einer Hauswand nach, denn auf diesem Wandbild sind zwei Touristen zu sehen, die eine alte Postkarte von Storkow betrachten. Nun stellen Sie sich mal vor, der eine Betrachter hebt doch tatsächlich seinen Arm und zeigt dem Partner ein Detail dieser Postkarte. Eine einfache und völlig normale Handbewegung? Für normale Menschen! Nein, für den Gesinnungsüberwacher bedeutet dies eine rechtsradikale Geste! Was haben die angeblichen Demokraten nur aus unserer Gesellschaft gemacht? Rot-Grüne Ideologie kann ganz offensichtlich krank machen und das schadet immer mehr der Demokratie. „Die Geister die ich rief!“ Selbst Mao musste die von ihm selbst geschaffenen „Roten Brigaden“ wieder „ausschalten“, denn diese kranke Ideologiebande schadete letztlich sogar dem Maoismus.

Haben die selbsternannten Gesinnungskontrolleure die Wahlergebnisse noch immer nicht verstanden? Die Bürger wollen nicht schon wieder eine solche Bevormundung und schon gar keine Doppelmoral! In der Ukraine unterstützt Deutschland die Asow-Nationalisten die bekanntlich auch mal eine Hakenkreuzfahne zeigen und dann Kränze an den Denkmälern des SS-Kollaborateurs Bandera ablegen. Der erste ZDF-Intendant nach dem Krieg war ein ehemaliger NS-Kriegsreporter. Über den gezielten Aufbau des BND mit NS-Leistungsträgern nach 1945 hat das ZDF sehr detailliert berichtet. Hat die rot-grüne Ideologie unsere Gesellschaft nicht schon genug gespalten? Ist es nicht viel wichtiger, Wege zurück zu einer erlebbaren Demokratie zu finden? Nicht nur Herr Woidke befindet sich nun in einer Sackgasse!

Andreas Heising

Bezeichnung „Klimakatastrophe“ völlig berechtigt

Sehr geehrter Herr Hauke!

Beim Lesen Ihrer Zeitung fällt mir immer wieder auf, dass die Verfasser vieler Beiträge den Problemen der Klimaveränderung gelinde gesagt sehr skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen (z.B. Ausgabe 20/24 vom 25.09.24, Dr. Demanowski mit „Klimahysterie“), die Nähe zu Aussagen der AfD ist zu erkennen.

All diese Beiträge beschäftigen mich sehr und haben mich nun veranlasst, einmal meine Gedanken zu der Problematik (auf Basis meiner Kenntnisse) zu Papier zu bringen.

Fangen wir mal mit unserem Sonnensystem an. Die Sonne bescheint alle ihre Planeten und sendet ständig unheimliche Energiemengen zu ihnen. Diese haben aber die Eigenschaft, diese Energie wieder an den Weltraum abzugeben, und zwar in Form von Wärmestrahlung. Sonst wären sie alle ein Feuerball wie die Erde vor vier Milliarden Jahren. Die Oberfläche der Planeten ändert aber in Abhängigkeit von ihrer Eigenrotation die Temperaturen zwischen eiskalt und extrem heiß. Nur die Planeten, die eine eigene Atmosphäre besitzen, sind in der Lage, diese Temperatur in gewissen Grenzen zu regeln und zu halten. Wie jedes Regelsystem ist auch dieses bestrebt, sich immer in einem ausgeglichenen Zustand zu erhalten. Wenn eine Komponente ver-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



ändert wird, regelt das System wieder bis zum Ausgleich und verändert dabei andere Komponenten. In dieser Betrachtung ist es die Atmosphäre mit den Hauptbestandteilen Stickstoff, Sauerstoff und in kleineren Mengen noch einige Gase, zu denen auch das viel diskutierte Kohlendioxid CO₂ gehört.

Planeten mit Atmosphäre sind Venus und unsere Erde. Die Temperatur der Erde ist so gelagert, das eiweißbasiertes Leben möglich ist. Von der Venus, mit mehreren hundert Grad Oberflächentemperatur, ist dies wohl nicht zu erwarten. Die oben erwähnte Zusammensetzung der Atmosphäre ist so empfindlich, das kleinste Veränderungen eines, auch der kleinen Bestandteile, große Auswirkungen zeigen.

Unsere Erde hat im Laufe ihrer Existenz schon viele solche Kapriolen, auch Eiszeiten, erlebt und verkräftet. Dabei spielten auch langsamste Taumelbewegungen der Erdachse, hervorgerufen durch Masseverschiebungen in Folge der Kontinentaldrift, eine große Rolle.

Ein Blick in die Erdgeschichte macht dies deutlich: Zum Ende des „Oligozän“ (vor 38 - 25 Millionen Jahren) setzte schon die Vergletscherung der Antarktis ein. Bis dahin war wahrscheinlich gar kein Eis auf der Erde vorhanden und der Meeresspiegel, von Experten geschätzt, ca. 60m höher als heute.

Im anschließenden „Miozän“ (vor 25-5 Millionen Jahren) gab es in der Mitte eine Warmzeit mit üppigem Pflanzenwachstum, mit Torfbildung und Beginn der Kohlebildung und zum Ende einen Temperatursturz um 10°C. Jahreszeitliche Klimaschwankungen sind nachweisbar. In Mitteleuropa verschwanden die Palmen.

Das „Pliozän“ (vor 5 bis 2,5 Millionen Jahren) ist etwas genauer zu betrachten. Durch die Evolution gab es eine starke Änderung in der Pflanzenwelt. Die „bedecktsamigen“ Pflanzen wurden durch die „nacktsamigen“ verdrängt. Letztere sind vorwiegend holzbildende Arten und stellen damit die Grundlage für die Entstehung der Braunkohle dar (Carbonisierung). Vor etwa 4 Millionen Jahren betrug der CO₂-Anteil der Atmosphäre 0,04%. Diese Zeit wird geologisch als das „Braunkohlezeitalter“ bezeichnet.

Die Temperatur ging zurück, die Vergletscherung Grönlands begann, am Nordpol vergrößerte sich das Eisfeld. Durch die große Eisbildung sank der Meeresspiegel erheblich. Die Holzgewächse zogen den zu ihrem Wachstum nötigen Kohlenstoff durch die Photosynthese aus dem CO₂ der Atmosphäre und verringerten dessen Anteil wesentlich. Der Anteil der an den Weltraum abgestrahlten Wärmeenergien stieg und die globale Temperatur sank bis auf die für uns erträgliche Höhe.

In unserem Industriezeitalter machen wir nun genau diesen Prozess rückgängig, indem wir die Braunkohle verbrennen – vorwiegend verstromen – (Decarbonisierung). Es sind bei weitem noch nicht alle Braunkohlelagerstätten weltweit verbraucht, aber wir nutzen ja auch noch andere kohlenstoffbasierten Stoffe (Steinkohle, Erdöl und -gas) mit dem gleichen Effekt.

In allen Nachschlagewerken und Tabellen des letzten Jahrhunderts wird der CO₂-Anteil der Atmosphäre mit 0,03% angegeben. Dieser Wert findet sich auch in einer der letzten Ausgaben des Brock-

haus-Lexikons von etwa 1995.

Erfragt man heute die Luftzusammensetzung bei Google, so erhält man den Wert 0,04%. Einige Publikationen nennen auch schon 0,041%.

Dies bedeutet also innerhalb von 30 Jahren einen Anstieg von ca. 35% oder anders gesagt, wir sind heute wieder da, wo wir vor der Carbonisierung vor ca. 4 Millionen Jahren waren. Dies können wir also mit voller Berechtigung als eine „Klimakatastrophe“ bezeichnen.

Damit wird auch deutlich, dass die Natur ebenfalls zu dem damaligen Zustand zurückwill, die Gletscher in den Gebirgen, das Grönlandeis sowie Arktis und Antarktis schmelzen ab. Der Vorgang wird sicher insgesamt viele Jahrtausende dauern, so er nicht durch die Ausbremsung der Ursachen gestoppt werden sollte.

Hier hat wieder Dr. Demanowski recht, wenn er schreibt „Naturgesetze sind unbestechlich“. Das heißt aber auch, irgendwelche Weltverschwörungen (wie sie Bill Gates und anderen angedichtet werden) sind absoluter Unsinn.

Tatsache ist allerdings, wir leben ja in einer kapitalistischen Weltordnung, dass das internationale Finanzkapital solche Krisen (ob Klima oder Corona) erbarungslos ausnutzt. Tun sie das nicht, gefährden sie ihre eigene Existenzgrundlage (einen alten Schlager abgewandelt... „Schlag nach bei – nicht bei Shakespeare – sondern bei Karl Marx“).

Das Finanzkapital fährt dabei durchaus zweigleisig. Sie leugnen die Klimakatastrophe mit aller Macht um ihre jetzigen Profite zu sichern (Öl- Gaskonzerne und Förderländer). Dabei erhalten sie massive Unterstützung durch alle Leugner der Katastrophe. Egal wie sie sich tarnen, selbst der oben schon genannte Autor Ihres Blattes, auch wenn er noch so sehr über Rockefeller und Co herzieht, sind sie alle praktisch deren Helfershelfer.

In der zweiten Form nutzt das Kapital alle Möglichkeiten zur Profiterzielung, die mit Maßnahmen zur Abwendung der Klimakatastrophe eingeleitet werden (Windradbau, Photovoltaik, Elektroautobau) und dabei staatlich ausgereichte Fördermittel des Steuerzahlers.

Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, dass mancher Leugner der problematischen Klimaveränderung seine Gedanken und Einstellungen überprüft und eventuell auch ändert.

In diesem Sinne: „Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (Immanuel Kant in 1784)

Dipl.Ing (FH) Reinhard Steinke

An die Bürgermeister des WSE-Verbandsgebietes

Sehr geehrte Damen und Herrn, der heutigen Online-Ausgabe des Stern konnten wir dem Artikel „Wie Tesla bald Trinkwasserschutz-Auflagen umgehen könnte – mithilfe der Po-

litik“ entnehmen, dass ein Vertragsentwurf zwischen Tesla und dem kommunalen Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) zur Abstimmung auf der Tagesordnung der Verbandsversammlung am 9.10.2024 stand.

Nachfragen bei Vertretern der kommunalen Parlamente ergaben, dass der Vertragsentwurf in den Kommunen nicht behandelt wurde und allen Gesprächspartnern nicht bekannt ist. Das bedeutet, dass Sie als Bürgermeister kein Mandat Ihres Parlamentes zum Abstimmungsverhalten hatten. Das ist ein unhaltbarer und undemokratischer Zustand.

Der VNLB fordert, dass neue Verträge und Änderungsverträge mit dieser Bedeutung in den kommunalen Parlamenten vorab beraten werden und ein Beschluss zum Abstimmungsverhalten der Bürgermeister gefasst wird.

Wir gehen davon aus, dass Sie als gewählter Volksvertreter unser Anliegen unterstützen und sind gern zur Zusammenarbeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.
(Manu Hoyer für den Vorstand)

Grüne Götterdämmerung

Es knistert im „grünen“ Gebälk. Am 25.09.2024 trat der sechsköpfige Vorstand geschlossen zurück. „Neue Gesichter müssen her“ (R. Lang), und: „Es braucht einen Neustart“ (O. Nouripour). Zu den Niederlagen bei den vergangenen Wahlen kommentierte R. Habeck: „Wir tragen hier alle Verantwortung, auch ich. Und auch ich will mich ihr stellen.“ Sollte das ernst gemeint sein, dann sollte er zunächst als Wirtschaftsminister zurücktreten – am besten zusammen mit der wertegeleiteten Außenministerin, um weiteren Schaden vom deutschen Volke abzuwenden. Das ist aber kaum zu erwarten, da Selbstkritik und Realitätsbewusstsein bei den Grünen wenig ausgeprägt sind, wie zwei Zitate untermauern: 1. „Ich und wir sind unfassbar stolz darauf, was wir in den letzten Jahren mit diesem Bundesvorstand geschafft haben“ (R. Lang); 2. Nouripours Anspruch sei es weiterhin, „gute Politik zu machen für Frieden, für Freiheit, für Gerechtigkeit, für Wohlstand, für Klimaschutz“!

Das dürften wohl die meisten Deutschen ganz anders sehen und erleben. Sie haben einfach „die Schnauze voll“ vom Grünismus, wie die Wahlergebnisse eindrucksvoll zeigen! Das trifft wohl auch auf die Führungsspitze der Jugendorganisation zu, die nicht nur zurückgetreten ist, sondern auch die Grünen verlassen hat. Besonders schmerzlich ist die Tatsache, dass die jungen Wähler mehrheitlich die AfD gewählt haben. Die Absenkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre brachte nicht den erhofften Erfolg. In Sachsen, Thüringen und Brandenburg wählte die junge Generation nur noch zu 8%, 5% bzw. 6% die Grünen.

Nach diesen Wahlschlägen geben führende Grünen, wie kann es anders sein(!), den Putin-Anhängern oder der russischen Desinformation die Schuld. Wenn Putin Deutschland wirklich eliminieren wollte, was die Kriegstreiber in Deutschland zur Rechtfertigung ihrer Hochrüstung behaupten, dann hätte er doch in den Grünen einen geeigneten Verbündeten (s. die verheerenden Auswirkungen der Wirtschafts- und Asylpolitik!). Der Niedergang der Grünen ist jedoch nicht nur eine Folge der immer offeneren Widersprüche zwischen Anspruch und Realität, Image und Wirklichkeit. Hinzu kommen ihre Arroganz, Überheblichkeit und Belehrungen – insbesondere durch das Bundespersonal. Bereits 35% der Deutschen wollen keine Regierungsbeteiligung der Grünen mehr!

Wie kam es zu diesen Misserfolgen der Grünen?

1. Falsche Wahlversprechen: Auf ihren Wahlplakaten stand: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete“. Die einstige Friedenspartei („Schwerter zu Pflugscharen“) ist jetzt führende deutsche Kriegstreiber-Partei, die Waffenlieferungen in Krisengebiete befürwortet, was ja eigentlich laut Koalitionsvertrag verboten ist. Die Ex-Grüne J. Diefenbacher formulierte einst: „Alle Parteien machen ihren Wählern was vor, aber es gibt keine Partei, die eine so grandiose Differenz zwischen ihrem Image und ihrer Realität hat wie die Grünen“. „Wir befinden uns mit Russland im Krieg“, verkündete Außenministerin A. Baerbock schon vor einiger Zeit. Kein Wunder, wenn S. Wagenknecht die Außenministerin am 3. Oktober 2024 auf der Friedensdemonstration in Berlin als „Sicherheitsrisiko für Deutschland“ bezeichnete.

2. Energiewende: Erlassene Gesetze zur sog. Energiewende rufen berechtigte Kritik der Bürger hervor. Kein anderes Land außer Deutschland ist so verrückt, fürs Klima die Grundlage seines Wohlstands zu ruinieren. Die Deindustrialisierung schreitet weiter voran. Zahlreiche Familienunternehmen entlassen ihre Arbeiter oder „hören auf zu produzieren“! Mehr als 45% aller Industriebetriebe erwägen die Abwanderung ins Ausland. Unsere amerikanischen „Freunde“ locken die führenden deutschen Autokonzerne mit enormen Vergünstigungen! Übrigens: Großbritannien hat jetzt bei der Stromerzeugung voll auf Atomkraft umgestellt, und nach der Katastrophe von Fukushima gab es keinen einzigen Strahlungstoten, obwohl der Tsunami das Atomkraftwerk überrollte!

3. Erlassene Gesetze: Das sog. Selbstbestimmungsgesetz (freie Geschlechterwahl!), das am 1. November 2024 in Kraft tritt, wird dem Volk als große (grüne) Freiheit verkauft. Viele Bürger sehen darin eine große Gefahr für Kinder und Jugendliche. Politiker anderer Parteien und Künstler fanden eine treffende Einschätzung, der sich ein normaldenkender Mensch sicher anschließt, z.B. A. Dobrindt: „Eine Geschichte aus dem Tollhaus“ bzw. Heino: „Ins Gehirn geschissen!“

4. Asylpolitik: Die Grünen sprechen sich am stärksten gegen die Zurückweisungen von Flüchtlingen an den deutschen Grenzen und gegen Abschiebungen aus. Es ist anzunehmen, dass das Frühwarnsystem, z.T. von der Bundesregierung finanziell gefördert(!), auch die „grüne“ Handschrift trägt. Die In-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

ternetseite „Handbook Germany“ gibt Tipps, wie abgelehnte Asylbewerber ihre Abschiebung verhindern können. Diese können dann „Katz und Maus“ mit der bedauernden Polizei spielen!

5. Corona-Diktatur: Die Grünen machten fleißig mit bei der Verabschueung von Andersdenkenden (z.B. Gegnern der Impfpflicht) und Ausgrenzung von Ungeimpften. R. Habeck (Grüne) im Sommer 2021: „Also Leute, Spritze in den Arm“. Er drängte die STIKO dazu, „ihre zögerliche Haltung“ zur Impfung von Kindern über 12 Jahre „noch einmal zu überdenken“. Später plädierte er im Bundestag für eine allgemeine Impfpflicht. Die Genprodukte von Biontech und Moderna haben vielen Menschen das Leben gekostet oder schwere gesundheitliche Schäden beschert. Vor rund 30 Jahren sprachen sich die Grünen noch vehement gegen die Gentechnik aus. Damals ging es um Gen-Mais und die Antimatsch-Tomate. Schon vergessen? Nun ja, was interessiert mich mein Geschwätz von gestern!

6. Kultur: „Fridays for Future“ und die sog. „Letzte Generation“ haben die Erwartungen nicht erfüllt. Letztere sind mit ihren Verkehrsbehinderungen sowie mit dem Beschmieren von historischen Denkmälern und Gemälden voll angeeckt. Liebhaber der schönen deutschen Sprache sind entsetzt über die Genderei (=geschlechtergerechte Sprache und Schrift). Anmerkung: Will man damit die fehlende Gleichberechtigung der Frau übertünchen?

7. Verfehlte Politik: Es wird am Volk vorbei regiert. Wie kann sonst einer Stationierung von amerikanischen Mittelstreckenraketen in Deutschland zugestimmt werden, ohne das Volk zu befragen? Man kann natürlich argumentieren, dass Deutschland kein souveräner Staat ist und unsere amerikanischen „Freunde“ das Sagen haben. Selbige können autonom entscheiden, welche Waffen nach Deutschland geliefert werden sowie über den Zeitpunkt ihrer Anwendung. Es kommt dann zum atomaren Schlagabtausch mit Russland, und unsere Freunde schauen von jenseits des Atlantiks zu! Die russischen Hyperschallraketen benötigen nur wenige Minuten, um unser Vaterland in eine Atomwüste zu verwandeln. Nun ja, mit der Vaterlandsliebe haben die Grünen ja so ihre Probleme (R. Habeck fand sie ja „stets zum Kotzen“!).

Die Chef„diplomatin“ A. Baerbock wollte „Russland ruinieren“ – sie hat sich selbst und ihre Partei (gemäß R. Lang die „führende Orientierungspartei“) ruiniert! Selbstüberschätzung, Sendungsbesusstsein, Dogmatismus und Kadavergehorsam waren Deutschland noch nie dienlich, wie die Geschichte zeigt!

Dr. H.-J. Graubaum

Der Bauer und der Beamte

Der Bauer, der sein Feld bestellt, trifft sich jede Woche Mittwoch im Gasthaus mit dem Herrn aus dem Rathaus. Die Woche drauf kommt der Beamte und sagt: „Bauer, ich gebe dir heute einen aus. Ab nächsten Monat bekomme ich eine Besoldungsstufe höher laut Tarif. „Das freut mich für dich“, sagt der Bauer.

Abends kommt der Bauer nach Hause, wo seine Frau schon wartet: „Bauer,

du hast Post.“ Der Bauer macht auf und sieht einen Brief vom Amt, ab sofort mehr Steuern zu zahlen.

Ja, wie soll das gehen? Mit dem einen Feld schafft er das nicht. Der Bauer nimmt einen Kredit auf, kauft noch einen Traktor, bestellt noch ein zweites Feld, die Kinder und die Frau müssen jetzt auch mit dran.

Am Mittwoch wieder sitzt der Beamte und wartet. Dann fragte er den Bauer: „Warum bist du nicht gekommen?“ „Ach“, sagt der Bauer, „da ist so viel Arbeit, da bin ich abends so müde; das schaffe ich alles nicht mehr!“

Jetzt ist der Beamte mit seiner hohen Besoldungsgruppe ganz allein Bier trinken. Da denkt er: der Bauer hat jetzt zwei Felder, die ich verwalten muss, das schaffe ich nicht alleine – da muss ich noch Hilfe haben. Er bekommt noch einen Kollegen ins Rathaus. Und jetzt gehen mittwochs die beiden Beamten Bier trinken im Gasthaus.

Das war früher. Heute hat der Bauer vier Felder, und im Rathaus sitzen vier Beamte.

Aber die Geschichte ist nicht zu Ende. Es war am Sonntag Wahl gewesen. Da hat sich der Bauer gedacht, wenn er das richtige Kreuz macht, dann ändert sich etwas.

Aber was glaubt ihr, wen haben die vier Beamten gewählt? **Lutz- Peter Dittmar**

Herr Müller entscheidet, was ich denken darf

Sehr geehrter Herr Hauke, nun zeichnet er sich allerorten ab: der Erfolg der grünen Kriegs- und Wirtschaftspolitik. Die Arbeitslosenzahlen steigen mit den Preisen und Mieten um die Wette, Deutschland befindet sich das zweite Jahr in Folge in tiefster Rezession. Vom grünen Jobwunder ist weit und breit nichts zu sehen. Die EU-Kommission hat die ausufernde Rüstungsproduktion, das Einzige, das noch zu florieren scheint, soeben als „nachhaltig“ eingestuft, kein Witz. (Immer mehr) Waffen würden schließlich „für Frieden sorgen“, was man besonders gut in der Ukraine und im Nahen Osten besichtigen kann. Das hätte sich selbst Orwell nicht ausdenken können!

Ausgerechnet die grüne Tageszeitung „taz“ hat aufgedeckt, dass hinter dieser Kommissionsentscheidung die Rüstungslobby steckt, also blanke Korruption. Damit hat man in Brüssel ja Erfahrung. Obwohl von der Leyen unter Korruptionsanklage steht, wurde sie unlängst erneut zur Kommissionspräsidentin ernannt, als wäre Korruption von Amtsträgern die normalste Sache der Welt – und das ist sie heutzutage wohl leider auch, nicht nur in Brüssel.

Diese ungewählte, unter Korruptionsanklage stehende von der Leyen ließ es sich nicht nehmen, den derzeitigen EU-Ratspräsidenten Orbán wüst zu beschimpfen. Im Gegensatz zu ihr wurde er von gut zwei Dritteln der ungarischen Wähler demokratisch gewählt. Das findet die ungewählte von der Leyen undemokratisch, unkultiviert und ungebildet aber machtbesessen wie sie als höhere Tochter eines CDU-Granden von Hause aus ist. Auch das hätte sich Orwell kaum

ausdenken können.

Und damit das nicht auffällt, möchte uns intellektuell eher schlichtes Personal wie von der Leyen jetzt vorschreiben, was wir lesen, sehen oder hören dürfen – und vor allem, was nicht. Natürlich möchte sie auch vorschreiben, was wir denken und sagen dürfen. Nur so lassen sich ungestört klebrige Milliardengeschäfte mit unserem Steuergeld machen. Die zum grünen Wirtschaftsministerium gehörende Bundesnetzagentur hat umgehend die ersten Zensoren zertifiziert. Sie dürfen demnächst entscheiden, was wir lesen und sagen dürfen. Im Grundgesetz (Art. 5(1)) steht: „Eine Zensur findet nicht statt.“ Klingt eigentlich eindeutig, aber wen interessiert schon das Grundgesetz? Bei den Grünen jedenfalls niemanden, man hat – im Auftrag der US-Milliardäre – schließlich eine höhere Mission zu erfüllen. Ein Herr Müller von den Grünen, Angestellter eines Herrn Habeck, entscheidet nun also darüber, was ich denken darf. Sorry, Herr Müller, daraus wird nichts, dafür sind Sie mir zu dumm und ungebildet, vermutlich auch zu korrupt. Auch wenn Habeck Ihr Chef ist. Oder genau deswegen.

Von der Leyens zurückliegende Geschäfte, z.B. mit Pfizer, schlagen gerade voll auf unsere Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge durch. Irgendwer muss die Party schließlich bezahlen, nicht nur für die nutzlosen, übersteuerten und gefährlichen „Impfstoffe“, die von der Leyen, Spahn und Lauterbach bei Pfizer geordert haben, nein auch für die dadurch entstandenen Gesundheitsfolgen muss ja jemand aufkommen. Seit Beginn der „Impf“kampagne ist die Zahl der Pflegebedürftigen sprunghaft gestiegen. Keiner kann sich das erklären. Ich könnte schon. Und auch die Versorgung der (noch?) nicht Pflegebedürftigen kostet. Die gerade erst angehobenen Versicherungsbeiträge werden also weiter explodieren, das wurde bereits angekündigt.

Da würde man erwarten, dass der SPD-Bundeskanzler persönlich eingreift. Und das tut er auch – und verspricht Selenskyj, dessen Amtszeit im März endete und der weltweit private Luxusvillen sammelt wie andere Leute Briefmarken, weitere Milliarden aus der Steuerkasse. Für die deutschen Beitragszahler, die obendrein auch Millionen „Flüchtlinge“ finanzieren, hat er genau: nichts. Die Haushaltslage ist schließlich angespannt. Weil Pfizer, Rheinmetall, Lockheed – kurz Black-Rock – jetzt unser Geld haben. Zugleich verspricht er im beginnenden Wahlkampf exakt das, was die SPD schon 2021 versprochen – und nicht gehalten hatte. Damals war noch etwas Geld in der Kasse. Ob die SPD ihre Versprechen mit leeren Kassen wohl besser halten wird? Höchste Zeit, freie Information und Selberdenken zu verbieten.

John Kerry, ex US-Außenminister, macht jetzt in „Klimaschutz“. Er beklagt, dass sich die Menschen einfach selber aus Quellen informieren, die er nicht kontrollieren kann. Etwas Zensur wäre doch schön. Leider steht dem die US-Verfassung im Wege. Anders als die deutschen Grünen, die das Grundgesetz gar nicht interessiert (vermutlich kennen sie es nicht einmal), scheint er das als Problem zu sehen. Könnte man da nicht... Wenigstens ein klein wenig? Seine Tochter Vanessa, die dasselbe Thema für die korrupte WHO bearbeitet, fordert deutlich

unsensibler die Todesstrafe (!) für die Verbreitung von „Fehlinformationen“. Nein, Herr Hauke, ich denke mir das nicht aus! Auf diesem Niveau ist die öffentliche Debatte inzwischen angekommen.

Da könnte es freilich auch für unseren „Starvirologen“ Drosten eng werden, der schon wieder unentwegt Dinge in Mikrofone säuselt. Soeben verbreitete er nämlich die Fehlinformation, dass er sich nie für eine Impfpflicht ausgesprochen hätte. Blöderweise tauchte kurz danach ein flammender Appell aus dem Jahre 2021 auf, den er unterzeichnet hatte, und in dem die allgemeine Zwangsimpfung gefordert wird. Man darf Drosten also gestrost als veritablen Lügner bezeichnen, nicht erst jetzt. Hoffentlich hat Vanessa Kerry das nicht mitbekommen, sonst könnte sein Kopf wackeln.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Wirtschaftsverbände verurteilen Proteste

Die Partner des Bündnisses „Pro Wirtschaft“ haben sich bei ihrer Zusammenkunft in Frankfurt (Oder) einstimmig gegen Anschläge auf Unternehmen und undemokratische Protestformen ausgesprochen. „Solche Aktionen sind für die Wirtschaft in Ostbrandenburg nicht tolerierbar, wir wenden uns gegen Hass, Hetze und Zerstörung“, lautet das klare Fazit des Bündnisses.

Angesichts der zunehmenden öffentlichen Debatten rund um Wertschöpfung betont das Bündnis die Notwendigkeit einer faktenbasierten und konstruktiven Diskussion. Die jüngsten Anschläge und Proteste, die gezielt Betriebe angreifen, verdeutlichen wie dringend der breiten Öffentlichkeit der Wert wirtschaftlicher Entwicklung in der Region vermittelt werden muss.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ setzt sich dafür ein, den unternehmerischen Mut in der heutigen Zeit zu stärken und die Erfolge und Herausforderungen der Brandenburger Wirtschaft zu erzählen, anstatt auf stereotype Darstellungen zu setzen. Es wirbt dafür, dass die große Mehrheit der Bevölkerung hinter den notwendigen wirtschaftlichen und infrastrukturellen Maßnahmen steht, die Ostbrandenburg als Vorreiter moderner Unternehmen und nachhaltiger Technologien positionieren, gleich ob in Industrie oder mittleren und kleinen Unternehmen.

„Wer gegen den Ausbau des Güterbahnhofs in Grünheide protestiert, der den Transport von der Straße auf die Schiene verlagern soll, verkennt die Zeichen der Zeit“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monique Zweig als Sprecherin für das Bündnis „Pro Wirtschaft“. „Der Schienengüterverkehr entlastet die Region von unzähligen Lkw-Fahrten und ist ein entscheidender Schritt zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors – nicht nur für Tesla, sondern für die gesamte Region.“

Insbesondere der Ausbau der Schieneninfrastruktur und anderer nachhaltiger Verkehrswege ist zentral, um die Region zukunftsfähig zu machen. Das Bündnis verweist auf den positiven Einfluss von Unternehmen wie Tesla, die bereit sind, in innovative und umweltschonende Technologien zu investieren. Proteste, die den Ausbau des Güterverkehrs auf der Schiene blockieren, seien nicht nach-

vollziehbar und gefährden die regionalen Fortschritte in Richtung einer umweltfreundlichen Wirtschaft.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ ruft daher zu einem sachlichen Dialog auf, um gemeinsam die Zukunft der ostbrandenburgischen Wirtschaft nachhaltig und erfolgreich zu gestalten.

Eine gemeinsame Initiative von IHK Ostbrandenburg, BBU Verband Berlin-Brandenburger Wohnungsbauunternehmen e.V., DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V., Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V., Fuhrgewerbe Innung Berlin Brandenburg e.V., Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V., Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg, Investor Center Ostbrandenburg, STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH, Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

Nils Ohl,

IHK Ostbrandenburg

Nordstream

Am 07.02.2022 hat die stärkste Militärmacht dieser Erde Deutschland ange droht, seine existentielle Energieversorgung zu vernichten. Der deutsche Kanzler war anwesend und grinste sich eins. Welche Maßnahmen außer diesem breiten Grinsen hatte die Bundesregierung zum Schutz der Pipelines ergriffen?

Schauen wir uns einfach mal in Sachen Nordstream was die alles *nicht* getan haben. Merkt das die Öffentlichkeit überhaupt? Da greift die Schweigespirale. Stattdessen wird das Ende der Meinungsfreiheit von den Medien propagiert, die das Wesentliche verschweigen.

Eine „normale“ Regierung wäre dem Schutz der existentiellen Infrastruktur Deutschlands verpflichtet. Keine der folgenden Handlungsoptionen hat sie – so weit öffentlich erkennbar – gewählt.

Wir stellen uns einfach mal vor, der polnische Präsident steht am 07.02.2022 in den USA, und Biden kündigt ihm an „Diese norwegisch-polnische Gaspipeline ist so lästig. Wir wollen, dass ihr amerikanisches Flüssiggas zum fünffachen Preis kauft. Deshalb werden wir einen Weg finden, diese lästige Pipeline zu beseitigen.“ Dann würde Polen in etwa wie folgt vorgehen und Himmel und Hölle in Bewegung setzen, um seine Pipeline zu schützen und eine Zerstörung zu verhindern:

1) An Präsident Biden: If you touch the pipeline, we'll touch you! Wir lassen uns nicht erpressen.

Wir haben Stalin und Hitler überstanden, und die USA überstehen wir auch.

2) Einbestellung des US-amerikanischen Botschafters.

3) Alarmbereitschaft für die Luftwaffe und die Marine vorbereiten und die Pipeline militärisch bestmöglich überwachen und absichern.

4) Vorlage an die UN, damit die USA wegen dieser erpresserischen Drohung missbilligt und verurteilt werden.

5) Die USA so als Verbrecherstaat vor dem internationalen Publikum vorführen.

6) Alle EU Partner auffordern, bei der Absicherung und Überwachung der Pipeline mitzuwirken, insbesondere auch die anderen Ostseeanlieger. Die Anschläge fanden auf dem Staatsgebiet von Dänemark und Schweden statt betreffend Nordstream, die Sprengung der Pipeline



Von Jimmy Gerum

Die Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG führt seit drei Jahren immer wieder direkte Gespräche mit dem öffentlichen Rundfunk (ÖRR), um den mangelhaft erfüllten Funktionsauftrag der Meinungsvielfalt in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

Die Bürger und Beitragszahler haben hier festgeschriebene Rechte, die vom ÖRR bisher nicht ausreichend eingehalten werden. Es gibt zu viele blinde Flecken bei der journalistischen Kritik an der Regierung oder bei der Aufklärung von globalen Interessen, die im Hintergrund eine Rolle spielen. Letztlich geht es bei dieser wichtigen Arbeit um eine funktionierende Gewaltenteilung, bei der der Journalismus den Mächtigen immer wieder auf die Füße treten sollte, wenn sie die Interessen der Bevölkerung zu sehr aus den Augen verlieren.

Beispiele für solche Diskurse kann man auf der Webseite nachlesen unter <https://leuchtturmard.de/mahnwachen-material/briefe-an-die-redaktion>

Beim Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk ging es zum Beispiel um die verletzende Diffamierung des Friedensforschers Dr. Daniele Ganser. Im direkten Dialog mit dem zuständigen Redakteur stellte sich heraus, dass weder Person noch Inhalte des renommierten Historikers richtig dargestellt wurden.

Die Bürgerinitiative führt diesen Diskurs auch erfolgreich vor Gericht, indem sie über 200 Kläger und Verweigerer des

Norwegen-Polen wäre an ähnlichen Stellen möglich.

7) In der NATO militärischen Schutz für die Pipeline beantragen, da eine akute Gefährdungslage gegeben ist. Machen die Amis natürlich nicht mit. Aber beantragen und diskutieren muss man das trotzdem, damit klar ist, dass die bedrohte Nation es ernst meint.

8) Die Geheimdienste aktivieren und Tiefenrecherche, was und wie die Amis genau planen und wen sie zur Sprengung ermutigen. „Wir finden einen Weg“, ist die Aufforderung an jeden Terroristen dieser Erde, auch an Selenskyj, sich durch Sprengung der Pipeline die USA zum Freund zu machen.

9) Auch befreundete Geheimdienste und Regierungen um Mithilfe und Aufklärung der konkreten amerikanischen Anschlagpläne und Verhinderung derselben bitten.

10) Eine Dauerkampagne gegen die Verbrecher aus den USA führen.

11) Versuchen, die EU so einzubinden, dass sie das US-amerikanische Vorgehen missbilligt und den USA Sanktionen an-

Rundfunkbeitrags dabei unterstützte, vor die bundesweiten Verwaltungsgerichte zu ziehen. Im Mai 2024 ließ das Bundesverwaltungsgericht eine Revision zu, so dass sich der ÖRR in wenigen Monaten wird rechtfertigen müssen für die Einseitigkeit bei der Berichterstattung in der Ukraine-Krise.

Wenn die Bürger mehr wüssten zu den Hintergründen der internationalen Konflikte und den politischen Entscheidungen, wäre der Weg geebnet für mehr Kompromisse und eine erfolgreichere Friedensdiplomatie. Deshalb lohnt es sich, die Rolle der Medien bei der Übermittlung der richtigen Informationen zu beleuchten und immer wieder unter Druck zu setzen.

Wie ich als Vertreter der Bürgerinitiative im Bayerischen Landtag 2023 ausführte, wäre der ÖRR ein „Juwel der Demokratie“ (<https://youtu.be/JbNRLnajHYM>), wenn er seinen wahren Funktionsauftrag erfüllen würde.

Da der ÖRR durch den Rundfunkbeitrag sowohl finanziell unabhängig von politischen Interessen, als auch unabhängig von Marktlage und Konjunktur sein kann, könnte er zum notwendigen Hebel werden, um eine ungerechte Politik in die Schranken zu weisen.

Aber alle Bürger müssen hier Verantwortung übernehmen, um ihre verbrieften Rechte konsequent einzufordern. Wenn wir nur den Blick auf das aktuelle Versagen des ÖRR werfen und den ÖRR ganz ablehnen, erleichtern wir den globalen Interessen im Hintergrund die unrechtmäßige Einflussnahme auf die politischen Nachrichten.

Die Abschaffung des ÖRR würde den Nachrichtenmarkt weiter privatisieren und beförderte damit ein internationales Wahrheitsministerium, wie es George Orwell befürchtet hatte. Die Abschaffung der Beitragspflicht würde direkt zur „Tagesschau, sponsored by Google News“ führen.

Die demokratische Opposition sollte sich also weder diese für unsere Zukunft so wertvolle Institution ÖRR wegnehmen

droht, falls Nordstream zerstört wird.

Nicht alle dieser Optionen sind vollständig realisierbar. Polen und Tschechien haben sich über die Sprengung von Nordstream gefreut, die haben jubelt („Thank you, USA“) und die Pipeline zum legitimen Kriegsziel erklärt. Deutschland haben sie damit auch zu ihrem legitimen Kriegsziel erklärt.

12) Sogar die bösen Russen und Chinesen informell kontaktieren und um Schutz für die Pipeline und um geheimdienstliche Mitwirkung bei der Aufdeckung der Gefahren bitten.

Wenn die größte Militärmacht dieser Erde uns existentiell bedroht, dann sind auch außerordentliche Maßnahmen erforderlich. Die Gaspipelines sind schließlich auch gemeinsames deutsch-russisches Interesse. Die Geheimdienste in Russland und in China haben sicher Recherchemöglichkeiten, die uns fehlen. Das trifft auch uns – genau wie die Wirtschaftsspionage aus den USA. Aber bei der Verhinderung unserer existentiellen Vernichtung durch die USA konnte es helfen. Der Schutz der

lassen, noch das „Crowdfunding“ durch den Rundfunkbeitrag, um hier für alle Bürger absolute finanzielle und demokratische Souveränität zu bewahren.

Der hohe Wert des ÖRR für die Zukunft der Demokratie entsteht vor allem durch seine Reichweite und seine Deutungshoheit in unserer Gesellschaft. Damit könnte er eine funktionierende Gewaltenteilung ermöglichen und internationale Auswirkungen anstoßen.

Interessant ist die Sichtweise, dass die wichtigste Reform des ÖRR nur 24 Stunden dauert!

Viel zu viele vermischen die große Reform des verkrusteten Apparates ÖRR mit der eigentlichen ethischen Zeitenwende: Ausgewogenheit und Staatsferne braucht nur den politischen Willen und ist über Nacht möglich!

Der politische Wille kann jedoch nur erzwungen werden durch eine Einigung der demokratischen Kräfte, also eine gemeinsame Stimme der Bürgerschaft.

Auch Sie als Leser und jeder einzelne Bürger kann sich beteiligen an dieser gemeinsamen Arbeit. Zusammen können wir eine hörbare Stimme für Frieden und aufrichtige Berichterstattung entwickeln. Die Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG hat dafür ein kostenloses Konzept geschaffen, melden Sie sich gerne und helfen Sie mit.

Rückfragen an Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG – Arbeitsgemeinschaft Redlicher Diskurs – info@leuchtturmARD.de
Tel. 0151-50552062,
<https://LeuchtturmARD.de>

JIMMY C. GERUM ist Kinofilmproduzent und u.a. verantwortlich für das Action-Abenteuer CASCADEUR – DIE JAGD NACH DEM BERNSTEINZIMMER (1998) und das epische Abenteuer-Drama SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN (2001).

Nach ausführlichen Recherchen zum Thema Geschichte und Geopolitik gründete er 2021 die Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG, um den öffentlichen Rundfunk zur verfassungsgemäßen Einhaltung der Ausgewogenheit und Staatsferne aufzufordern.

Chemieindustrie in Deutschland ist wichtiger, als eine vermeintliche Bündnistreue gegenüber den Massenmördern aus den USA.

Eine Würstchenregierung wie unsere zieht aber keine von diesen Optionen. Keine!

Medial ist davon doch so gut wie nichts präsent. Kein Journalist hat darüber in der breiten Öffentlichkeit berichtet, dass die Bundesregierung einfach nur zugeschaut und nichts getan hat. Das Komplettversagen der Bundesregierung beim Schutz von Nordstream vor der Zerstörung kommt in der öffentlichen Diskussion überhaupt nicht vor. Nur das Komplettversagen danach. Die Bundesregierung hat – was Nordstream angeht – seit dem 07.02.2022 in die Welt geglottzt, wie ein Schwein ins Uhrwerk. Und regiert weiter, als ob nichts wäre.

Wenn derjenige, der zum Schutz der existentiellen Infrastruktur dieses Landes verpflichtet ist, gar nichts tut, ist das dann strafwürdige Beihilfe?

Axel Fachtan

„Ungeimpfte ins Gas“ – oder eben ins Gefängnis



Von Michael Hauke

Am Mittwoch, den 16. Oktober sorgte Gesundheitsminister Karl Lauterbach im Deutschen Bundestag für eine bizarre Szene. Während einer Regierungsbefragung wollte die AfD-Abgeordnete Christina Baum von ihm wissen, ob er sich für die Freilassung von Bundeswehrsoldaten einsetze, die wegen der verweigten Corona-Impfung inhaftiert seien. Schließlich trage Lauterbach durch seine belegbare politische Einflussnahme auf das RKI eine „große Verantwortung dafür“. Sitzungsleiterin Petra Pau (Linke) wollte die Frage gar nicht erst zulassen, da sie nicht zum Thema „Long Covid“ gehöre und sagte Lauterbach dann, er müsse auf diese Frage nicht antworten, es sei ihm freigestellt. Karl Lauterbach ließ sich das Wort nicht nehmen und entgegnete wörtlich: „Mir wäre es neu, dass tatsächlich irgendein Soldat derzeit im Gefängnis sitzt, weil er sich nicht hat impfen lassen. Das bestreite ich hiermit!“ (Sie können sich die Szene auf meinem Telegram-Kanal ansehen, bitte scrollen Sie zum 17.10.24 zurück.)

Man kann bei dem stets etwas verwirrt wirkenden Minister zweifeln, ob er nur desorientiert ist oder ob es eine Masche ist, um weitere Desinformation zu streuen. Da die Abgeordneten der Altparteien Lauterbachs Aussage mit lautem Beifall unterstützten, muss man – wie so oft – von bewusster Lüge ausgehen. Am nächsten Tag ergänzte sein Ministerium auf Anfrage der Wochenzeitung „Epoch Times“, dass die Aussagen des Ministers „keiner Interpretation bedürfen“. Da das BMG diese Aussage nicht korrigieren wollte, muss man von gezielten Fakenews ausgehen.

Lauterbach schloss sein Statement vor dem Bundestag damit, dass die Geschichte von inhaftierten Impferweigerern „nicht plausibel“ sei. – Nicht plausibel ist eher, dass ausgerechnet dem Minister, der so viele Impfdosen bestellt hat, dass jeder Deutsche vom Baby bis zum Greis achtmal gegen Corona gespritzt werden könnte, entgangen sein sollte, dass Bundeswehrsoldaten wegen Impferweigerung ins Gefängnis mussten. Schließlich war Lauterbach einer der Hauptbetreiber des Impfwangs im Gesundheitswesen und bei der Bundeswehr.

Der aktuell einsitzende Soldat ist 41 Jahre alt, heißt Alexander Bittner und kommt aus Bayern. Der dreifache Familienvater wurde am 16. September 2024 vor seiner Kaserne verhaftet und wird nun „im Namen des Volkes“ für sechs Monate in der

JVA Aichach gefangen gehalten. Mehrere Menschenrechtsorganisationen setzen sich für seine Freilassung ein. Der Fall ging durch die Medien, die AfD brachte den Fall in den Bayerischen Landtag ein – und trotzdem will der Bundesgesundheitsminister davon nichts erfahren haben? Vorher war bereits der Fall des ungeimpften Bundeswehrsoldaten Jan Reiners bekannt geworden, der ebenfalls ins Gefängnis kam, ehe ihn eine Menschenrechtsorganisation mit Begleichung einer Geldsumme „freikaufte“.

Selbst Fälle von monatelang inhaftierten Maskenverweigerern sind dokumentiert.

Diese Gerichtsurteile werden von der Öffentlichkeit kaum zur Kenntnis genommen und von den Massenmedien sogar veruscht. Einen Aufschrei in der Presse gibt es nicht. Nicht einmal darüber, dass die Bundesregierung die Existenz dieser Gefangenen leugnet.

Um das zu verstehen, müssen wir einen Blick in die Coronazeit zurückwerfen, in der der Staat jeden Ungeimpften aus dem gesellschaftlichen Leben ausschloss und gemeinschaftlich mit den Medien auf das Übelste verunglimpfte. Die Presse wurde zu einem Komplizen der Machthaber und kann nun nicht mehr zurück. Es verging kein Tag ohne Hass und Hetze gegen Millionen Menschen. Und das, obwohl jeder – insbesondere jeder Journalist – anhand der RKI-Wochenberichte sehen konnte, dass die Impfung weder vor Ansteckung noch vor Weitergabe des Virus schützte. Die deutliche Mehrheit der hospitalisierten Coronapatienten waren Geimpfte. Dafür braucht man nicht einmal die geleakten RKI-Dokumente; das war in der Coronazeit jeden Tag beim Robert-Koch-Institut ablesbar. Politik und Medien verdrehten die Wahrheit gehirnwäscheartig und erfanden die „Pandemie der Ungeimpften“. Corona ist und bleibt ein Lehrbeispiel für staatliche und mediale Lügen und für Hass und Hetze gegen Unschuldige. Und es hat bis heute kein Ende gefunden.

Als Pfizer am 10.10.2022 im EU-Parlament ganz offiziell einräumen musste, dass es niemals Belege für einen „Fremdschutz“ durch die Impfung gab, berichteten die Mainstream-Medien mit keinem Sterbenswörtchen. Vorher hatten sie groß getitelt: „Impfstoff hochwirksam!“ „Geimpfte nicht mehr ansteckend!“ – Und damit in ihrem blinden Impf- und Coronawahn weitere Regierungs-Fakenews verbreitet.

Auf der Geschichte vom Fremdschutz durch die Impfung waren alle Schikanen, alle Ausgrenzungen, alle Diffamierungen, der ganze Hass und die tägliche Hetze aufgebaut.

Es wurde immer unglaublicher. Nikolaus Blome, einer der wichtigsten Journalisten Deutschlands (BILD, SPIEGEL und aktuell Politik-Chef von RTL und N-TV) schrieb am 07.12.2020 stellvertretend für weite Teile der Medien im SPIEGEL: „Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für all jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen!“ Und das tat die Republik dann auch. Ungeimpfte wurden die Paria der Gesellschaft. Nicht nur in den Medien und in der Politik wurde Jagd auf sie gemacht; auch Familie, Freunde und Nachbarn wandten sich in vielen Fällen ab und sperrten die Nichtgeimpften aus: eine nie dagewesene Spaltung der Gesellschaft, die politisch und medial gesteuert, genauso gewollt war und bis heute nicht überwunden ist. Nirgends durften sie mehr dabei sein, auch Vereinssport an frischer Luft war verboten. Das wurde verarmlosend „2G“ genannt. Schmierereien wie „Ungeimpfte ins Gas“ waren das Ergebnis einer bis dahin unvorstellbaren Hetze und Stigmatisierung. Die gesamten Drangsa-

lierungen gegen die Ungeimpften beruheten auf der Lüge vom Fremdschutz, die sich mit den Unwahrheiten über den Eigenschutz und der Nebenwirkungslosigkeit paarte. Politik und Medien sind bis heute nicht in der Lage, für ihre unvorstellbaren Lügen und die pogromartigen Zustände um Entschuldigung zu bitten. Die überfällige Aufarbeitung wird von den Tätern als „Volksgerichtshof“ verunglimpft. Sie bleiben sich treu. Schon während der „Pandemie“ wurde jeder Maßnahmenkritiker und Impfskeptiker im Zweifel als „Nazi“ bezeichnet.

Lauterbach, der sich in der Coronazeit als einer der schlimmsten Hetzer gerierte und der jetzt die inhaftierten ungeimpften Soldaten leugnet, hatte seinerzeit Impfnebenwirkungen bestritten und damit viele Menschen ins Unglück gestürzt.

Jeder, der sich in diese dunklen Jahre zurückversetzt, bekommt eine Vorstellung davon, was die Soldaten durchmachen mussten, die sich trotz aller Widerstände und unmenschlichen Drucks gegen eine Impfung entschieden. Sie wagten den Widerstand in einer Welt, die nichts als Befehl und Gehorsam kennt.

Sie haben ihre finanzielle Existenz und ihre Altersversorgung verloren. Sie sind den Weg zu Ende gegangen, haben sich geweigert, irgendeine Schuld anzuerkennen und sind am Ende im Gefängnis gelandet. Aber sie haben sich nicht brechen lassen.

Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung zu diesem Kommentar an: info@hauke-verlag.de
(Veröffentlichung in der kommenden Ausgabe)



Graffiti im Jahr 2021. – Quelle: Dr. Stefan Homburg

Fast vollständig vergriffen! Nur noch in vereinzelten Geschäften verfügbar

Sowohl beim Kopp-Verlag als auch im Hauke-Verlag ist das Buch „Corona war erst der Anfang“ von Michael Hauke restlos vergriffen. Im regionalen Handel gibt es noch Restbestände, jedoch nur noch in wenigen Läden und in kleiner Stückzahl.

Wenn Sie das zweite Buch von Michael Hauke noch ergattern möchten, versuchen Sie es bitte bei den unten aufgeführten Geschäften. Es empfiehlt sich jedoch, vorher anzurufen, ob es noch verfügbar ist.

Nachdem vom ersten Hauke-Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ drei Auflagen verkauft wurden, ist nun auch das Nachfolgebuch praktisch vergriffen.

Dass beide Bücher noch einmal aufgelegt werden, ist zurzeit nicht geplant. Wenn überhaupt, dann zu einer Vortragsveranstaltung im kommenden Jahr. Vielen Dank an alle Käufer, die auch das zweite Buch zu einem Bestseller gemacht haben!

Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

- Fürstenwalde:** • Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140
Beeskow: • Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21
Erkner: • Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56
Woltersdorf: • Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
• Blumen Anders, August-Bebel-Str. 29
• Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Nur noch hier!





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche
Handy: 0172 - 98 91 862 • E-Mail: hinz_robert@yahoo.de

Die Spezialisten für Carports aus Aluminium



- Solarcarports
- Wohnmobilcarports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

Versicherungskonzepte

für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de



Einbruchszeit! Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten

Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Warum niemand mehr ungefiltertes Leitungswasser trinken sollte



essentielle Heil- und Zellreinigungs-
Qualität längst verloren.

Warum liegt die Schadstoffobergrenze
in der EU bei 200 PPM und in
Deutschland bei 1345 PPM?

Was wollen Sie, liebe Leser?

Weiterhin belastetes Wasser trinken
oder gesund alt werden?

Dann ist gefiltertes und reines Lei-
tungswasser das erste Lebensmittel!

Es ist kostensparend, ohne Schleppe-
rei, es reinigt Ihre Zellen und leitet
Giftstoffe aus dem Körper.

Ich möchte auch gesund alt werden
und lade Sie dazu herzlich ein.

Es gibt immer Alternativen...

**Wir testen auch Ihre Trinkwas-
serproben. Kommen Sie dazu in
„DeinWasserhaus“ nach Grünhei-
de oder rufen Sie an.**

„DeinWasserhaus“
Grünheide

Karl Marx Strasse 23
0174-1618207

„Wasser ist die beste Arznei“
(Slawisches Sprichwort), wenn es
denn, frei von Schadstoffen, getrun-
ken oder für die Speis Zubereitung
verwendet wird.

Schon Babys und Kleinkinder aber
auch Erwachsene trinken Wasser aus
der Flasche oder aus dem Wasser-
hahn.

Doch wissen wir wirklich immer ob
unser Trinkwasser frei von Schadstof-
fen ist?

**Wir testen gern auch Ihr Trink-
wasser, aber dazu später mehr.**

Durch die industrielle Verschmut-
zung mit Pestiziden, Keimen, Pilzen,
Hormonen, Gülle, Schwermetallen
usw. hat unser Trinkwasser, ob aus
der Leitung oder der Flasche, seine